

Das Calbenser Blatt

7
8

13

JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 23. JAHRG.

HOCHWASSER- SONDERAUSGABE

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

Schöner
Schmuck

Schütz
Juwelier & Uhrmacher

BS
MEINE BESTE ZEIT



BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER
GLASHÜTTEIS

Markt 1 - Calbe/Saale

Tel.: 03 92 91/27 86
www.juwelier-schütz.de
Inh. Dirk Herrmann

Monatsaktion

Top Gleitsichtsonnenbrille ab 149,- €
Info unter www.freeoptik.de

OPTIK IRRGANG

Inhaber: Rainer Irrgang
Am Stadtfeld 1 (Poliklinik) • 39218 Schönebeck
Tel./Fax: 0 39 28/46 45 54

Kostenlose Augenprüfung

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung!

Angebot des Monats Juli 2013

**Wohin mit Taschengeld,
Lohn & Co.?**



Cindy Moritz und Steven Geist, Auszubildende im 2. Lehrjahr, empfehlen:
Giro Young - starkes Konto mit starken Zinsen für junge Leute.

Salzlandsparkasse

Liebe Leser und Leserinnen des Calbenser Blattes,

es ist Sommer, am Tage sehr schön warm,
die Nächte angenehm kühl – wunderbares
Sommerwetter. Man möchte alle Dinge
vergessen und den Tag genießen! Wenn
da nicht etwas wäre – beim Aufsuchen
schattiger Plätze, in den Abendstunden,
in der Nacht sind sie da – **die Mücken.**
Gut so! Wir werden erinnert, dass es doch
kein schöner Sommer ist, da war doch
die Jahrhundertflut, aus der schnell eine
Jahrtausendflut wurde.



Das schöne Wetter darf nicht dazu führen,
schnell zu vergessen – die Solidarität war
bezeichnend, die Hilfsbereitschaft, das Betroffensein ohne in sinnlose
Panik zu verfallen. Viele unserer Freunde, Kollegen und Mitbürger
waren und sind von der Flut betroffen, durch wirklich dramatische
persönliche Schicksale, durch das Mithelfen, durch das erst langsam in
die Normalität gleitende Arbeits- und Alltagsleben.
Viele wollen wieder neu beginnen, manche wollen aufgeben – wir
dürfen als Gesellschaft aber nicht resignieren – wir müssen weiter
zusammenstehen, uns gegenseitig helfen – aber uns auch lautstark zu
Wort melden. Zu Wort melden, um Veränderungen zu erzwingen, den
Schutz unseres Lebensraumes durchzusetzen, das kritische Abwägen
von wirtschaftlichen, naturschützerischen und notwendigen Bau-
maßnahmen zu verlangen. Es muss ein öffentlicher Dialog zwischen
Politik, Bürgern und Fachleuten zur Beseitigung der Folgen und
Prävention vor, mit Sicherheit kommenden, weiteren Hochwassern
geführt werden.

Jetzt wollen wir aber erst einmal sehen und wissen, wie den Betrof-
fenen der Weg zum Neuanfang geebnet wird und – hier ausdrücklich
erwähnt – wie die Pläne der Stadtverwaltung zur Unterstützung und
Wiederherstellung für die stark betroffenen und von vielen Menschen
genutzten städtischen Einrichtungen, wie grüne Lunge, Heger mit
Sportvereinen und das städtische Schwimmbad sind. Wie geht es mit
dem zerstörten Bootshaus weiter?

Eine von totaler Zerstörung betroffene Familie kann durchaus für sich
entscheiden, vom Saaledamm wegzuziehen und woanders neu zu
beginnen.

Unsere Stadt Calbe mit den von uns gewählten Vertretern muss
aber für ihre Menschen da sein und darf auf keinen Fall die Flut als
Alibi nehmen, um schon länger ungeliebte öffentliche Aufgaben
jetzt zu beerdigen. Hier werden wir genau hinsehen und den Dialog
einfordern.

Ihr

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung
Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.wuellner@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Wüllner, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Hans Herzog, Britta Kanis,
Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion
behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen,
Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.

Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich ge-
schützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Ver-
leger.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss „Das Calbenser Blatt“ – Ausgabe September 2013:

Montag, 12. August 2013.

Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt
werden.



Abb. zeigen Sonderausstattungen

Der **OPEL CORSA SELECTION, OPEL ASTRA SELECTION**



Wir leben Autos.

0-ANZAHLUNG, 0-ZINSEN

Jetzt bei unseren Aktionswochen mit 0% Finanzierung. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt.

inklusive:

- Klimaanlage · Stereo-CD-Radio mit MP3-Funktion · ABS
- Airbagsystem · elektrische Außenspiegel · ESP · höhenverstellbare Lenksäule · Tagfahrlicht · Zentralverriegelung · u.v.m.

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch beider Modelle kombiniert 5,5-7,2 l/100 km
CO₂-Emission kombiniert 129-143 g/km
Energieeffizienzklassen B-D

Barpreis: 9.500,- €		Barpreis: 12.500,- €	
Unser Finanzierungsangebot			
Corsa Selection 3-Türer, 1,2 ecoFLEX, 51KW		Astra Selection 5-Türer, 1,4 ecoFlex 64KW	
effekt. Jahreszins	0,00 %	effekt. Jahreszins	0,00 %
Monatsrate	99,- €	Monatsrate	130,- €
<small>Zu leistende Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 9.894,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 99,- €, Schlussrate: 6.300,- €, Netto-Darlehensbetrag: 9.894,- €, Effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz, gebunden: 0,00 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 9.894,- €</small>		<small>Zu leistende Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 13.089,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 130,- €, Schlussrate: 8.385,- €, Netto-Darlehensbetrag: 13.089,- €, Effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz, gebunden: 0,00 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 13.089,- €</small>	

Angebote der GMAC GmbH, Friedrich-Lutzmann-Ring, 65428 Rüsselsheim, für die das Autohaus Calbe GmbH als ungebundener Vertreter tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.



Autohaus Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 11 · 39240 Calbe
Telefon 03 92 91/43 10 · Fax 03 92 91/43 131
www.autohaus-calbe.de

Texte Thomas Linbner

Polizeikontakte

Calbe. Seit Jahren pflegt die Verwaltung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei, die auf regelmäßigen Kontakten beruht. Mindestens einmal im Jahr lädt Bürgermeister Tischmeyer den Leiter des Revierkommissariats Schönebeck, den Leiter der Revierstation Calbe sowie die Geschäftsführerin der CWG, die Leiterin des Kinder- und Jugendhofes sowie den Ordnungsamtsleiter zu einer Gesprächsrunde ein. Man trifft sich, um über Fragen von Ordnung und Sicherheit zu sprechen. Fazit: Calbe ist glücklicherweise kein Brennpunkt von Straftaten. Einbrüche, Vandalismus und Rowdytum sind die häufigsten Delikte und immer wieder wird die fehlende Polizeipräsenz kritisiert. Es wurde deutlich, dass eine ständige Flächenpräsenz nicht zu realisieren ist, denn die Personaldecke wird auch bei der Polizei immer dünner. Überraschend war deshalb auch die Tatsache, dass die Revierstation Calbe geschlossen werden soll. Das erfuhr die Verwaltung aus der Zeitung. Man war sich einig, dass präventiv versucht werden sollte, gerade auf Kinder und Jugendliche einzuwirken. ■

Überraschend war deshalb auch die Tatsache, dass die Revierstation Calbe geschlossen werden soll. Das erfuhr die Verwaltung aus der Zeitung. Man war sich einig, dass präventiv versucht werden sollte, gerade auf Kinder und Jugendliche einzuwirken. ■

Wetterausfälle

Calbe. Was war das für ein nasser Junibeginn: Das Kinderfest der Abteilung Fußball musste am Kindertag im Hegerstadion wegen des Hochwassers ausfallen, die Fähre stellte ihren Betrieb ein. Wegen der Schlechtwetterprognose ließ der Veranstalter die Sommernachtsparty im Rahmen des 19. Rolandfestes am 1. Juni wortwörtlich ins Wasser fallen.

Wegen des Saalehochwassers mussten die Pumpen im Hegerbad vom Fachpersonal abgebaut und gesichert werden – die Eröffnung wurde verschoben. ■

Heger-Parkplätze

Calbe. Mitte April begannen die Bauarbeiten zur Erweiterung der Parkplätze und Ausbau der Bushaltestelle an der Heger-Sporthalle. Es werden 75 Stellplätze und für den Busverkehr ein Kreis mit 24 Meter Durchmesser mit mindestens einem Meter Sicherheitsstreifen errichtet. Die Zufahrtsstraßen und Stellflächen werden an das vorhandene Gelände angepasst. Mit einer Straßenbreite von sechs Metern und beiderseitiger Anordnung von PKW-Einstellplätzen und Grünflächen wird eine Gesamtbreite von jeweils 16 Meter erreicht. Am nordöstlichen Ende der Bebauung wird ein vier Meter hoher Lärmschutzwall gebaut. Die Streifen zwischen den Stellplätzen werden durch Ergänzung der vorhandenen Baumreihen begrünt. Der Wall erhält eine Strauchbepflanzung. Durch Bodengutachten wurde festgestellt, dass der Untergrund nicht versickerungsfähig ist. Deshalb leitet man das gesamte Niederschlagswasser über Rinnen und Regenwasserkanal in den Mühlgraben ab. Die Bauarbeiten sollen bis Ende September abgeschlossen sein. ■

erreicht. Am nordöstlichen Ende der Bebauung wird ein vier Meter hoher Lärmschutzwall gebaut. Die Streifen zwischen den Stellplätzen werden durch Ergänzung der vorhandenen Baumreihen begrünt. Der Wall erhält eine Strauchbepflanzung. Durch Bodengutachten wurde festgestellt, dass der Untergrund nicht versickerungsfähig ist. Deshalb leitet man das gesamte Niederschlagswasser über Rinnen und Regenwasserkanal in den Mühlgraben ab. Die Bauarbeiten sollen bis Ende September abgeschlossen sein. ■

Bahn-Tickets

Calbe. Immer dienstags kann man Fahrkarten für die Deutsche Bahn auf dem Marktplatz kaufen. Zwischen 8.30 Uhr und 10.30 Uhr bietet die Bahn diesen Service an. ■

Meldeamt

Calbe. Für Bürger, die während der regulären Öffnungszeiten das Einwohnermeldeamt nicht nutzen können, wird an jedem letzten Samstag im Monat in der Zeit von 9 bis 11 Uhr ein zusätzlicher Sprechtag durchgeführt. Der nächste wird am 27. Juli sein. ■

Fotos Thomas Linßner



Bilder ohne Worte: Calbe und Gottesgnaden versinken in der Saaleflut



Hilfe für Hochwasserbetroffene – Finanzielle Spenden dringend benötigt!

Pressemitteilung AWO Landesverband Sachsen-Anhalt

Die Lage in den Hochwassergebieten ist noch immer dramatisch. Viele AWO Einrichtungen leisten notwendige und wichtige Hilfsmaßnahmen. Die Aufgabe der AWO besteht in diesen Stunden vor allem im Schutz der ihr anvertrauten Menschen. Die Schäden werden sicher erst dann in vollem Umfang sichtbar, wenn das Schlimmste überstanden ist. Nach dem Hochwasser haben die Schadensbehebung sowie Beistand und Unterstützung für viele Menschen Priorität.

Dafür bittet die AWO um Spenden auf das Konto:

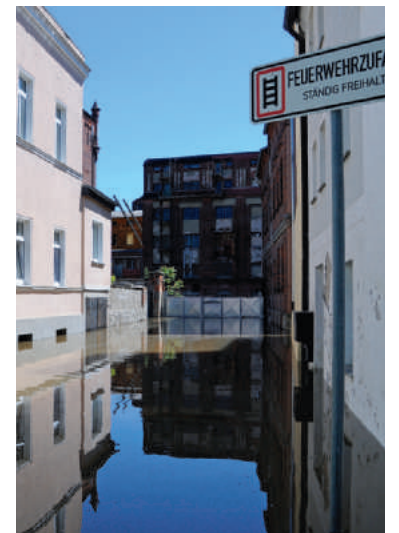
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Kontonummer: 6486100 Bankleitzahl: 81020500

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: Hochwasserhilfe 2013

Mit der Spendenaktion „Hilfe für Hochwasserbetroffene“ möchte der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. schnell und unbürokratisch Betroffenen in Sachsen-Anhalt helfen. Die Spenden sollen vor allem geschädigten sozialen Einrichtungen und Familien in besonderen sozialen Notlagen zu Gute kommen.



Text und Fotos Stefan Lenhart

Eindrucksvoller Arbeitseinsatz im Hegerstadion

Calbe. Insbesondere über die großartige Solidarität und die überwältigende Hilfsbereitschaft wurde und wird im Zuge der Hochwasserkatastrophe in Mitteleuropa fortwährend überaus positiv berichtet. Diese schier unendliche Liste verschiedenster Hilfsaktionen ist nun um ein weiteres eindrucksvolles Beispiel reicher.

Da auch das Calbener Hegerstadion vom Saale-Hochwasser nicht verschont geblieben ist, mussten insbesondere die Laufbahn, der Hartplatz und die Wege vom Schlamm und die Zäune vom angeschwemmten Treibgut befreit werden. Dem Aufruf der TSG-Fußballer zum gemeinsamen Arbeitseinsatz folgte dabei eine eindrucksvolle Zahl an helfenden Händen.

„Bewaffnet“ mit eigenen Harken, Besen, Schubkarren und weiterem Gerät herrschte eine eifrige Betriebsamkeit auf dem Heger. Knapp 85 Helfer sorgten dabei bei bestem Wetter für den sehr erfolgreichen Ausgang des Einsatzes. Neben vielen Aktiven und Freunden des Calbener Fußballs waren auch Mitglieder der



Handball- und Leichtathletikabteilung der TSG Calbe mit dabei. So war beispielsweise schön zu sehen, dass die kleinsten Kicker der TSG mit den Vertretern der Altherrenmannschaft Hand in Hand arbeiteten. Aber auch dies ist eben nur ein Ausschnitt der vielen möglichen Situationen an diesem Tag, die einen weiteren eindrucksvollen Beleg für das große gesellschaftliche Engagement zeichnen.

Ein Dank gilt im Übrigen auch dem Gaststättenbetreiber, der selbst vom Hochwasser betroffen, trotzdem sehr gut für das leibliche Wohl sorgte. Die TSG-Fußballer bedanken sich auf diesem Wege ausdrücklich für die großartige Unterstützung der vielen fleißigen Helfer. ■



Schnelle Hilfe für Tierheime nach der Hochwasserkatastrophe: TASSO startet Spendenaufruf "Trockene Pfoten"

Unter dem Titel "Trockene Pfoten" hat die Tierschutzorganisation TASSO e. V. einen Spendenaufruf zugunsten notleidender Tierheime in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten gestartet.

Unter www.tasso.net/Trockene-Pfoten können sich betroffene Tierheime mit ihren Kontakt- und Kontodaten als Spendenempfänger eintragen.

Kontakt: TASSO e. V., Frankfurter Str. 20, 65795 Hattersheim,
Tel.: 06190 - 93 73 00, Fax: 06190 - 93 74 00, E-Mail: info@tasso.net,
Web: www.tasso.net

Text und Fotos Kanu-Calbe Förderverein e. V.

Liebe Sportfreunde



Calbe. Am Morgen des 07.06.2013 erhielten wir die erschreckende, wie auch unglaubliche Nachricht, dass von unserem Bootshaus Rauch aufsteigen sollte. Das konnte nicht sein! – Ein Gebäude, welches bis zu 1½ Meter im Wasser steht, soll brennen? – Das ist nicht möglich. Der Hochwasserscheitel mit einem historischen Pegel von 9,64 Meter (UP Calbe) passierte am selben Tag die Saale in Calbe.

Leider stellten wir vor Ort fest, dass von unserm Vereinsheim wirklich Flammen aufstiegen. Noch wenige Tage zuvor brachten wir all unsere Habseligkeiten in Sicherheit, indem wir sie im Bootshausaal auf Tische hoch lagerten, um sie vor dem Hochwasser zu schützen.

Der Brand am Dachstuhl des Bootshauses konnte nach etwa 6 Stunden dank des THW und der Feuerwehr unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen des Brandes auf benachbarte Gebäude wie Bootsschuppen und Gartenlauben erfolgreich verhindert werden.

Doch für das Bootshaus selbst gab es leider keine Rettung mehr. Fast der gesamte Dachstuhl fiel den Flammen zum Opfer oder

fiel in die vom Wasser überfluteten Räumlichkeiten. Der gesamte Schaden ist zurzeit noch nicht absehbar. Auch die Ursache des Brandes ist uns noch völlig unklar. Bis vor wenigen Wochen waren wir noch beschäftigt, die Schäden des Hochwassers aus 2011 (UP Calbe 903cm) zu beseitigen. Die Renovierung unseres Saales war gerade erst abgeschlossen (neue Decke, Wände, Gardinen). Gemeinsam hatten wir das Bootshaus aufgebaut zu dem, was es war – eine Begegnungsstätte für ca. 180 Mitglieder (darunter etwa 60 Kinder). Von Kinderturnen, Kanusport, Wasserwandersport, Drachenboot, Gymnastik bis Rentnerpaddeln wurde hier durchgeführt. Ein Ort, wo man gemeinschaftlich Sport treiben und sich wohlfühlen kann – eine zweite Heimat.

Bei Großveranstaltungen, wie der Rennsportregatta oder dem Dickbootrennen, fühlten sich viele 1000 Menschen wohl. Auch Wanderpaddlern, auf der Durchfahrt kamen immer wieder an unser schönes Bootshaus. Trotz dieser schrecklichen Neuigkeiten geben wir nicht auf! ■



Spendenpaddeltour für die CALBENSER Kanuten



Wer hat Lust vom 26. bis 27.07.2013, für die CALBENSER Kanuten mit mir ein schönes Stück Saale zu paddeln.

Treffpunkt am 26.07.2013 10:00 Uhr

Bootsverleih HALLE (KM 92)

Peißnitzstraße

06114 Halle

Start: 11:00 Uhr

Zwischenstation 26.07.2013

Bootshaus Wassersportclub Alsleben e. V. (KM 51,3)

(kein Trinkwasser vorhanden)

27.07.2013 10:00 Uhr Weiterfahrt zum Bootshaus Calbe (KM 20)

(WER AM FREITAG NOCH NICHT KANN, DARF AUCH GERN NUR AM SAMSTAG MITMACHEN)

Bei Ankunft am Bootshaus. Calbe ist für Essen und Getränke gesorgt.

Hier wollen wir dann noch in geselliger Runde ein bisschen zusammensitzen und mit Anderen über unsere „kleine“ Paddeltour klönen.

Teilnehmergebühr: 35,00 € (2 Tage) 25,00 € (1 Tag)

Kann auch vor Ort entrichtet

werden! (Die Teilnehmergebühr enthält keine Kosten für Transfer, Unterbringung, Verpflegung o. ä. In der Teilnehmergebühr inbegriffen ist die Verpflegung bei Ankunft Bootshaus Calbe. Es wird, wie es sich gehört, gezeltet. Erlaubtes Bootsmaterial ist alles, was wir als Kanuten unter Booten verstehen. Egal ob Seekajak, Wandercanadier, Rennboot, Outrigger etc. Alle können mitmachen!)

Rückmeldung Teilnahme an:

Mark Zabel

Funk: 0172/8 61 89 51

E-Mail: mark.zabl@gmx.de

Die Einnahmen aus der Paddeltour sollen den Calbenser Kanuten gespendet werden!!!

Spendenkonto

Kreditinstitut:

Volksbank Magdeburg

Kto.-Nr.: 2010763 BLZ: 810 93274

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, es wird keine Haftung für Personen- oder Sachschäden übernommen. ■

Text und Fotos Christel Löbert

Stadtwerkemitarbeiter und Einwohner von Staßfurt halfen beim Hochwasser in Calbe

Calbe. Zum Glück war Staßfurt nicht betroffen. Die Bode stieg während dieser Jahrhundertflut nur wenig über normal. Da die Staßfurter aber wissen, was Hochwasser anrichten kann, war die Frage nicht ob, sondern wie man helfen kann.

„Wir helfen auch!“ war die einstimmige Meinung bei den Mitarbeitern der Stadtwerke Staßfurt und so trafen sich viele Helfer am Samstag, den 8. Juni, im Unter-

nehmen, um für die Einsatzkräfte in Calbe und Schönebeck Lunchpakete zu machen. Unterstützt wurden sie dabei von vielen Bürgern Staßfurts, die nach einem Aufruf Lebensmittel, Lunchpakete und Getränke vorbeibrachten und beim Belegen der Brote halfen.

Auch dem Aufruf, Sachen für die Hochwasseropfer im Unternehmen abzugeben, kamen neben den Mitarbeitern der Stadtwerke



Stadtwerkemitarbeiter packen Lunchpakete

Text AWO Landesverband Sachsen-Anhalt

Hilfsfonds für Hochwasserbetroffene

AWO reicht Haushaltsbeihilfen aus! Die AWO beginnt mit der Auszahlung von Haushaltsbeihilfen für Hochwasserbetroffene. „Wir stellen bis zu 1.500 Euro zur Verfügung. Damit soll der Verlust von persönlichen Dingen, Möbeln, Hausgeräten und Einrichtungsgegenständen zumindest etwas kompensiert werden“, so AWO Geschäftsführer Wolfgang Schuth.

Die Auszahlung soll vor allem an Menschen in besonderen sozialen Notlagen erfolgen. Die Hilfe wird nachrangig zur Unterstützung durch staatliche Stellen, Versicherungen und anderer Leistungen Dritter gewährt. Alle nötigen Angaben können auf einem Antrag übermittelt werden, der auf der Internetseite des AWO Landesverbandes Sachsen-Anhalt e. V. unter www.AWO-LSA.de zusammen mit den Vergaberichtlinien zum Download bereitsteht.

Der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. möchte an dieser Stelle ganz herzlich allen Spendern danken. Zu den

größten Einzelspendern gehört die Lafarge Zement GmbH aus Karsdorf, die 50.000 Euro für die AWO Hochwasserhilfe zur Verfügung stellte. „Seit der Gründung 1833 ist soziales Engagement bei Lafarge sehr tief verwurzelt. Zement und Beton sind regionale Produkte. Das Hochwasser in Mitteldeutschland hat auch unsere Mitarbeiter, Kunden und Partner betroffen. Da ist es selbstverständlich, dass wir Solidarität üben und zueinander stehen“, so Danilo Buscaglia, Geschäftsführer von Lafarge Deutschland. „Zu spenden, ist eine Sache. Gleichzeitig zeigen unsere Mitarbeiter mit spontanen Hilfsaktionen, wie dem Befüllen von Sandsäcken durch die Kollegen der Werksfeuerwehr und der Bereitstellung von Lunchpaketen an die Fluthelfer, vor Ort gelebte Solidarität.“

Wir freuen uns, dass wir mit unserer Spende und den Aktionen den vom Hochwasser betroffenen Menschen, gerade hier in Sachsen-Anhalt, bei ihrem Neustart helfen können.“ ■



Frau Heitmann bringt wieder Spannung ins Bootshaus

Staßfurt viele Einwohner nach und schnell waren zwei Busse voll bepackt. Unser Dank gilt hier dem SV 09, der unproblematisch und kostenlos die Busse zur Verfügung stellte. Die Sachspenden wurden unter anderem zum Malteserhilfsdienst nach Calbe gebracht.

Aber nicht nur das. Als die Stadtwerke Staßfurt von dem schrecklichen Brand des Calbenser Bootshauses und deren Hilferufe

hörten, stellen sie dem Calbenser Kanuverein kostenlos für eine unbestimmte Zeit einen Baustromverteiler zur Verfügung und last but not least – die Stadt Staßfurt selbst half durch den Stadtpflegebetrieb bei den ersten Sicherungsmaßnahmen im Bootshaus Calbe.

Es ist schön, so hilfbereite Nachbarn zu haben. – Danke von den Calbensern an die Staßfurter! ■

Texte und Fotos Uwe Klamm

Die Befragung zum Thema „Hochwasser“ führte ich mit 3 betroffenen Gaststätten (Grüne Lunge, Hotel zur Altstadt, Saalehof Gottesgnaden) und Vertretern der Stadtverwaltung Calbe durch. Tenor der Befragung war die Feststellung der Schäden, positive und negative Erfahrungen bei der Bewältigung der Situation und Wünsche für die Zukunft.



Hochwasser Calbe



Schwimmbad Heger



Gottesgnaden

Grüne Lunge

Calbe. Der Bereich der Gaststätte „Grüne Lunge“, sprich das Gebäude außerhalb und der Gastraum innen, waren von ca. 1,70 m Flutwasser überschwemmt. Durch ständige Informationen des SAE-Stabes war man über die zu erwartenden Pegelstände immer rechtzeitig informiert. Dadurch konnte die komplette Inneneinrichtung des Gaststättenraumes rechtzeitig rausgeräumt und in Sicherheit gebracht werden. Durch die FFW Calbe wurde man mit Spezialkleidung versorgt, so dass bei abfließendem Wasser ein Betreten des Gebäudes möglich war. Dadurch konnte schon bald mit dem Aufräumen durch eigene Kräfte (Kellnerinnen, Mitarbeiter) begonnen werden. Der Ausfall der Küchennutzung wurde dadurch kompensiert, dass man relativ unkompliziert die Küche im Seniorenwohnpark „Lindenhof“ mitbenutzen konnte. Dadurch konnte das Catering aufrechterhalten werden.

In der Schadensstatistik ist festzustellen, dass es zu keinerlei baulichen Schäden am Gebäude der Gaststätte gekommen ist.

Lediglich einige Fensterschäden und die Schädigung der Wände innen sind zu vermeiden. Inzwischen ist das Gelände vom Dreck gereinigt, die Gaststätte wieder renoviert und der normale Gaststättenbetrieb wieder angelaufen. Nebenbei bemerkt war es das 4. Hochwasser, welches das Ehepaar Birgit und Ingo Kühnaß erlebten.

Man hat ebenfalls einen Antrag auf Unternehmersoforthilfe gestellt und will aber auch durch eine eigene Aktion finanzielle Mittel sammeln. So gibt es am 03.08.13 ab 20.00 Uhr ein Konzert mit CORA, wobei ein Teil des Eintritts für Hochwassergeschädigte der Region durch eine persönliche Übergabe an die Flutopfer gespendet wird. ■



Grüne Lunge



Bundeswehr vor dem Schiller-Gymnasium

Texte und Fotos Uwe Klamm

FFW Calbe/Stadtverwaltung Calbe

Calbe. Durch die Hochwassersituation im Frühjahr 2011 wusste man relativ genau, was zu tun ist. Am 01.06.13 wurde der SAE-Stab (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) und am 04.06.13 der Katastrophenstab einberufen. Durch den Landeshochwasserschutz wurde der SAE-Stab informiert, dass man maximal mit 9,00 m Pegelstand für unsere Re-

gion rechnete. Doch es kam viel schlimmer, so dass kurzfristig weitere Maßnahmen entsprechend der Einsatzdokumente eingeleitet werden mussten. So wurde z. B. der Damm zum „Hohendorfer Busch“ aufgebrochen, um den Pappeldamm zu entlasten. Durch den SAE-Stab und später die TEL Calbe (Technische Einsatzleitung Calbe) wur-



Pappeldamm

de das Zusammenspiel zwischen allen Einsatzkräften, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern organisiert. Fast rund um die Uhr gab es Anrufe zu speziellen Problemen durch Betroffene. Diesen allen musste schnell und unbürokratisch geholfen werden. Die dazu nötigen Transporte wurden zum größten Teil vom Bauhof in Wechselwirkung mit der FFW Calbe und Schwarz durchgeführt. Aber auch Wehre aus benachbarten Landkreisen waren anwesend.

Während das Stadtgebiet in Calbe relativ sicher war, gab es eine Reihe neuralgischer Punkte, d. h. gefährdete Gebiete, die besonderer Schutzmaßnahmen bedurften. Zu nennen sind: der Pappeldamm, der Innenstadtbereich mit Wassertor und Mühlenhof, der OT Gottesgnaden (kurzfristige Evakuierung), die Große Fischerei, die Gebiete in Saalenähe, wie der Heger und Grüne Lunge, Wohnhäuser „An der Saale“, der OT Trabititz. Zu allem Unglück wurde das Bootshaus ein Raub der Flammen. Apropos Flammen, in dieser ersten Juniwoche gab es weitere 6 Brände in Calbe, die den Einsatz der Feuerwehr erforderten.

Insgesamt kann man vorläufig

einschätzen, dass es zu einer Schadenshöhe bei der Infrastruktur von ca. 3 Mio. Euro gekommen ist, wobei das Fußballerheim mit 350 T€ und das städtische Schwimmbad mit 750 T€ zu Buche schlagen.

Das Hochwasser vom Juni 2013 ist wieder Geschichte. Es wird wohl noch lange dauern, bis alle Schäden behoben sind. Es müssen weitere Maßnahmen des Hochwasserschutzes umgesetzt werden, wie die bauliche Ertüchtigung einiger Dammabschnitte, Lösung des Pappeldammproblems und Umgestaltung des Schöpfwerkes Trabititz, als vordringliche Investitionen.

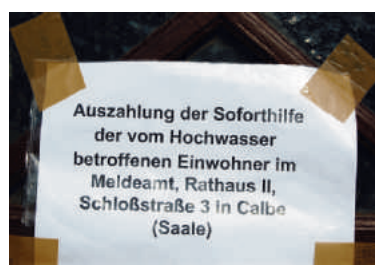
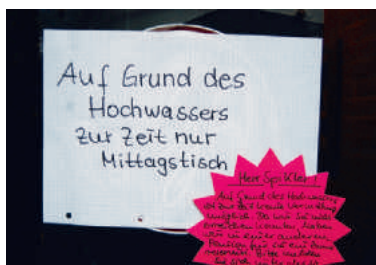
Letztendlich hat die verheerende Hochwasserkatastrophe gezeigt, wie verwundbar wir „Flussanwohner“ sind und dass eine erfolgreiche Abwehr nur gemeinsam zu lösen ist. An dieser Stelle möchten sich Bürgermeister D. Tischmeyer, Einsatzleiter R. Schulze und Ortswehrleiter U. Wirth noch einmal bei allen Helfern, Mitarbeitern der Stadtverwaltung, THW, AZV, LHW (konkret bei Herrn Jung, Buz, Meier und Heling), der Bundeswehr, verschiedenen Feuerwehren und und und ... bedanken! ■

Hotel zur Altstadt

Calbe. Die Gaststätte war nicht durch Hochwasser gefährdet bzw. betroffen, sondern durch Drängwasser. Konkret stand im Keller des Gebäudes das Drängwasser ca. 1,40 m hoch. Dadurch kam die Heizungsanlage, die Schankanlage, die Toiletten, einige Türen und Kühltruhen zu schaden. Insgesamt wird der Schaden auf 10–12 T € geschätzt. Dazu kommt der 14tägige Komplettausfall bei den Gästen, denn ein normaler Hotelbetrieb war nicht mehr möglich. Des Weiteren mussten Feiern abgesagt, Hotelgäste umgeleitet werden und vor allem Radtouristen stornierten ihre Buchungen.

Durch den SAE-Stab wurde die Hotelmannschaft rechtzeitig informiert und Rückfragen beim Bürgermeister waren immer möglich. Aus versicherungstechnischer Sicht ist negativ zu bemerken, dass Schäden durch Drängwasser nicht ersetzt werden. Man hat erst einen Antrag auf Soforthilfe (für Privatpersonen) gestellt und hofft auf eine unbürokratische und schnelle Hilfe. Durch die Anschaffung eines Notstromaggregates will man auf ähnliche Situationen in der Zukunft gewappnet sein.

Ziel ist es, bis Mitte Juli alle Schäden zu beheben. ■



Saalehof



Saalehof

Der Bereich des Saalehofes, konkret die Räumlichkeiten im Erdgeschoss war ca. 20 cm überflutet. Trotzdem halten sich die baulichen Schäden in Grenzen und sind als überschaubar zu bezeichnen. Leider hat diese Situation zum Ausbleiben von Besuchern geführt, wodurch Umsatzeinbußen entstanden sind. Es ist ja bekannt, dass der Saalehof offiziell am 25.05.13 eröffnet wurde. Mittlerweile hat sich die Lage wieder normalisiert und der Gaststätten- und Pensionsbetrieb ist

wieder möglich. Radtouristen bleiben wegen der Probleme am Saaleradweg insgesamt leider bisher aus.

Positiv eingeschätzt wird die Informationspolitik des Rathauses durch die Webseite der Stadtverwaltung und das mehrmalige persönliche Erscheinen des Bürgermeisters D. Tischmeyer.

Es wird erwartet, dass die Region Gottesgnaden durch weitere bauliche Maßnahmen besser vor Hochwasser geschützt wird! ■

Text und Foto Thomas Linßner

Vier mal stand die Saale in Edwin Matzkes Wohnzimmer

Calbe. Die Familie Matzke zählt zu den am meisten betroffenen Calbensen der Saaleflut. Sie gehört zu jenem knappen Dutzend Bewohnern des idyllischen Ortsteils Gottesgnaden, die evakuiert werden mussten. „Das ist wunderschön hier, hat aber auch seinen Preis, wenn man hier lebt“, sagt Edwin Matzke.

Hier lebt er zusammen mit Ehefrau Gabriele; Sohn Daniel ist Student, aber noch in Gottesgnaden gemeldet.

Im Haus der Matzkes lässt sich indirekt ablesen, wie schlechend aber konsequent der Klimawandel voran schreitet. „Die Hochwasserabstände werden kürzer, die Pegel von mal zu mal höher“, weiß Edwin Matzke. Und er zählt die Jahre auf, in denen die Saale durch Wohnzimmer, Bad und Küche floss: 1994, 2003, 2011 ... 2013. Gabriele Matzke ergänzt: „Und jedesmal stand das Wasser ein bisschen höher im Haus: 37, 42, 47 und nun genau 100 Zentimeter.“

Eine fatale Entwicklung, die nach Gesetzmäßigkeit riecht.

Wie hoch steht der Pegel bei der nächsten Flut und wann kommt die?

Diese bange Frage stellen sich wohl alle Bewohner tief liegender Orte.

Edwin Matzkes Eltern sind Heimatvertriebene aus Niederschle-



Bis hier hin stand das Wasser. Edwin Matzke aus Gottesgnaden zeigt, wie hoch die Saale durch seine Wohnstube floss.

sien. Groß war die Freude, als sie wenige Jahre nach dem Krieg ein kleines Haus am alten Schleusen-graben in Gottesgnaden übernehmen konnten. Was in jener Zeit fast noch wichtiger war, als ein ordentliches Dach über dem Kopf: Es „hing“ ein großer Garten für die Selbstversorgung daran. Hier ließ es sich leben. Mit Blick auf „Klein Venedig“ und den Fluss schienen die Niederschlesier das große Los gezogen zu haben.

Bis die Hochwasser kamen. „Die haben aber zumeist vor dem Haus halt gemacht“, erinnert sich der 62-jährige Tiefbauingenieur, der heute bei der Stadtverwal-

tung arbeitet. Solche „Hochwasser-Amplituden“ wie jetzt hätte es nicht gegeben.

Als die Pegelprognose kam, stellten die Gottesgnadener ihre Möbel auf Böcke. So wie sie es zuvor immer getan hatten, was auch funktionierte. „Die Böcke sind 70 Zentimeter groß. Das waren 31 zu wenig“, rechnet Edwin Matzke sarkastisch vor. Die Küchenmöbel ließ er vorsichtshalber von einer Fachfirma demontieren, die sie mitnahm und einlagerte. Eine weise Voraussicht.

Das Ehepaar kam in einer Gästewohnung der CWG unter. Um beim Sarkasmus zu bleiben: Während dieser Zeit hatte es der Bauamtsmitarbeiter nicht so weit zu

seiner Arbeitsstelle. ... Jetzt laufen die Entfeuchter mit großem Getöse im Hause Matzke. Über Bohrungen im Betonboden wird warme Luft ins Fundament geblasen, die an geschlitzten Stellen wieder entweicht und die Feuchtigkeit heraustreibt. Die Versicherung habe sich „sehr kooperativ“ gezeigt, lobt das Ehepaar ihren zuständigen Fachmann Thomas Vollhardt.

Fragt man Edwin Matzke und dessen Frau nach deren seelischem Zustand, kommt die galgenhumorige Antwort: „So langsam kriegen wir hier Routine.“

Der große Garten, der an den alten Schleusengraben grenzt, hat ebenso gelitten wie alle anderen tief liegenden Flächen. Die Kulturen und einige Bäume sind regelrecht ersoffen. Unmengen von Schwemmgut trieb die wütende Saale über das Land, das sich an Hindernissen wie Zäunen und Schuppen verfring. Beim Aufräumen machte Sohn Daniel eine interessante Entdeckung. Er fand eine Flaschenpost, „aufgegeben“ von der neunjährigen Lena im Juli 2011 in Nienburg.

„Ohne die Saaleflut von Juni hätten wir die nie gefunden“, freut sich Edwin. Schön, wer den Katastrophen ein Quäntchen Positiv abringen kann. ... ■

LESERZUSCHRIFT +++ LESERZUSCHRIFT

Helpen macht Spaß und bringt Freude!

Calbe. Viele Kuchen wurden von Kindern, Eltern und Erziehern für das Sommerfest der VS-KITA Regenbogen in der Lessingstraße gebacken. Gutes Geld kam dafür zusammen!

Stolze 400,- € konnten der vom Hochwasser hart getroffenen Breitenhagener Familie Beyte Anfang Juli überreicht werden. Bei der Übergabe waren alle sichtlich gerührt. ■



Stadtverwaltung informiert

Hochwasserschäden im Schwimmbad verhindern Eröffnung 2013

Es war alles vorbereitet für eine Saisonöffnung des Schwimmbades am 1. Juni 2013. Doch das Hochwasser hat alles zunichte gemacht. Obwohl rechtzeitig die Technik in Sicherheit gebracht und die große Pumpe mit einem enormen Kraftaufwand nach oben befördert wurden, konnte nicht verhindert werden, dass massiver Schaden an der Mess- und Regeltechnik entstand. Noch ist nicht abzusehen, wie groß die Schäden sind, ein Gutachter muss dies prüfen. Auch das Außengelände ist stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier ist man schon fleißig bei den Aufräum- und Reinigungsarbeiten. Das Ausmaß der Schäden lässt keine Eröffnung in diesem Jahr zu. Das ist besonders schmerzlich für alle Wasserratten, die die Sommermonate im Schwimmbad verbrachten. Hoffen wir alle, dass im nächsten Jahr das Schwimmbad wieder geöffnet werden kann.

Schilleraner haben fleißig mit angepackt

Auch die Lehrer und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe wollten sich im Rahmen eines sozialen Tages aktiv am Hochwassergeschehen beteiligen. Auch nach der Flut warteten Tausende von Sandsäcken, geleert, zu werden. Pünktlich um 8 Uhr starteten die 9- bis 11-Klässler zu ihren Einsatzorten nach Barby, Tornitz, Wispitz und Calbe. Überall wurde fleißig gearbeitet und viel geschafft. Dafür möchten wir – die Stadtverwaltung Calbe (Saale) – allen Jugendlichen ganz herzlich danken.

Der 7. Juni geht in die Geschichte der Calbenser Kanuten als Super-Gau ein



Das Inventar des Vereinshauses ist komplett verbrannt. Die Abteilung setzt den Trainingsbetrieb fort, Container dienen als Unterkunft. Das neue Haus soll auf Stützen gebaut werden, wie es bis 1972 schon mal existierte.

Calbe. Den Morgen des 7. Juni werden die Calbenser Kanuten wohl nie vergessen. „Mich haben binnen kürzester Zeit sechs Leute angerufen und mitgeteilt, dass unser Vereinshaus brennt“, erinnert sich Abteilungsleiterin Christel Löbert. Im ersten Moment musste sie ihre Gedanken ordnen, so bizarr war diese Information: Konnte es sein, dass ein Gebäude, in dem eineinhalb Meter das Wasser steht, wirklich brennt? Das wäre der Super-Gau für die Kanuten. Noch dazu, da an jenem Tag der Hochwasser-

scheitel mit einem historischen Pegel von 9,64 Meter Calbe pasierte.

Doch die Horrormeldung war Realität. Die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr, die zum Teil einen 48-Stundendienst hinter sich hatten, kamen wegen des Hochwassers nicht an den Brandherd heran. Erst als ein Boot organisiert wurde, konnten sie über ein Dach des Nebengebäudes Pumpen und Schläuche in Stellung bringen. Doch das Feuer hatte sich bereits großflächig ausgebreitet.



Zu den Spendern zählte auch der Lionsclub Schönebeck. Von links Präsidentin Regina Brucksch, Christel Löbert, Henning Steffens (Lions) und Landeskanupräsident Markus Baudisch.

Die Feuerwehr konnte nur noch den Übergriff auf angrenzende Gebäudeteile verhindern. Ein Szenario wie aus einem Katastrophenfilm: Ringsum stand alles unter Wasser und mittendrin brannte ein Gebäude.

Nach ersten Schätzungen beträgt der Inventarschaden 72000 Euro, der geplante Neubau soll rund 700000 Euro kosten. „Wir wollen das Haus auf jeden Fall wieder aufbauen“, gibt sich Christel Löbert kämpferisch. Wunschziel der Fertigstellung sei Ende 2014. Doch bis da-

hin müssen noch eine Unmenge finanzieller Dinge geklärt werden. Was zahlt die Versicherung, fließen Fördermittel des Landes? Auf jeden Fall wollen die Kanuten und deren Freunde selbst kräftig Hand anlegen. „Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet, um allen Sportfreunden bald wieder ihr zweites Zuhause geben zu können“, sagt Christel Löbert:

**„Spende Bootshaus“,
BLZ: 800 555 00
Konto: 201013444. ■**

Hegersporthaus

Calbe. „Das Sportlerheim Heger muss abgerissen werden.“ Dieses Gerücht geisterte Ende Juni durch Calbe. Den prachtvollen Neubau abreißen, der 1998 eingeweiht wurde? Auch wenn ihm die Saaleflut extrem zusetzte: Das Sporthaus muss nicht abgerissen werden. Aber dennoch sind die Hochwasserschäden schlimm, sehr schlimm. Fußballabteilungsleiter Rainer Schule warnt sogar: „Die Existenz der Abteilung ist gefährdet!“ Die Aufräumarbeiten brachten das ganze Ausmaß der Zerstörung zum Vorschein. In der Gaststätte wurde bereits Ende Juni der Fußboden heraus gerissen. Dort, wo Trockenbau die Räume trennt, setzte man den Winkelschleifer an. Die Gipskartonplatten wurden in den unteren Bereichen heraus getrennt, wo sie sich mit Wasser voll gesaugt hatten.

„Der Gesamtschaden beträgt nach ersten Schätzungen rund 350000 Euro“, beziffert Schulze

die gewaltige Summe. Ob nicht noch versteckte Schäden zum Vorschein kommen, kann keiner mit hundertprozentiger Sicherheit sagen.

Die Kraft des Wassers hat die tonnenschwere, zehn Zentimeter starke Betondecke angehoben, als sei sie aus Kork. „Der gesamte untere Bereich muss komplett entkernt werden“, kündigt der Abteilungsleiter an.

In dem deutlich über dem Fußballplatz gelegenen Sportlerheim stand das Wasser schätzungsweise 20 Zentimeter in den Räumen. Weil das Objekt nicht versichert ist, steht die Reparatur in den Sternen. Da sich die Stadt in der Konsolidierung befindet, befürchtet man in Sachen Fördermittelbeantragungen Kollisionen mit der Kommunalaufsicht. Sportminister Holger Stahlknecht (CDU) versuchte bei seinem Besuch, diese Angst auszuräumen. Aber wie erweist sich die Praxis? „Als Unterkunft werden wir jetzt wieder Container



Wie geht es nun weiter? Thomas Vollhardt, Vorstandmitglied des Fußballförderkreises (l.) und Abteilungsleiter Rainer Schulze im Hegersporthaus.



Das Sporthaus Heger wurde erst 1998 eingeweiht.

aufstellen“, kündigt Schulze an, „so wie es nach dem Brand des Vorgängerbaus 1997 war.“ Die Abteilung Fußball zählt 265 Mitglieder.

Unterstützer und Sympathisanten des Calbenser Fußballs sind aufgerufen zu spenden.

**Empfänger:
Fußballförderkreis
Verwendungszweck:
„Spende Hochwasserschäden“,
Konto: 330 124 617,
Bankleitzahl: 800 55 500,
Salzlandsparkasse. ■**



Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

- Wartung Gas- u. Ölanlagen
- Heizungs- und Anlagenbau
- Gas- und Wasserinstallation
- alles rund ums Bad
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Bauklempnerei
- Kundenservice
- Notdienst
- Finanzierung

Heizungs-Sanitär-Service

Pressemitteilung AWO Landesverband Sachsen-Anhalt

AWO bietet kostenfreie Ferienfreizeiten für Kinder aus Hochwassergebieten an

Die Ferienzeit soll der Erholung und dem Spaß von Kindern und Jugendlichen dienen. Damit dies auch für Kinder und Jugendliche aus Hochwassergebieten gesichert ist, stellt die AWO kostenlose Plätze in ausgewählten Ferienangeboten zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt ganz unkompliziert: Betroffenen Familien können sich an das Landesjugendwerk der AWO in Sachsen-Anhalt wenden und dort ihren Bedarf anmelden.

„Wir wollen damit einen Beitrag für eine sorgenfreie Ferienzeit der Kinder und Jugendlichen leisten“, so Aline Felger vom Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.

Vor dem Hintergrund der Hochwasserkatastrophe hat die AWO zahlreiche Spenden von enga-

gierten Bürgern erhalten. Diese Spenden ermöglichen es ihr, vielen Kindern eine kostenlose Teilnahme an ihren vielseitigen Ferienfreizeiten anbieten zu können. Kinder und Jugendliche aus den Hochwassergebieten können so wohlverdiente schöne Tage in Feriencamps, Freizeiten oder Ferienspielen erleben.

Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt nimmt unter 0391 4082990 den Anruf von betroffenen Familien entgegen. Sobald eine betroffene Familie ihren Bedarf angemeldet hat, setzt sich der AWO ElternService unverzüglich telefonisch mit der Familie in Verbindung, klärt die genauen Bedarfe und versucht, zeitnah ein geeignetes Angebot zu vermitteln.

Wir lassen die Ferien nicht ins Wasser fallen.

Weitere Infos unter:

www.awo-jugendwerk-sachsen-anhalt.de

Gasthof

„Brauner Hirsch“

seit 1653

39240 Calbe Markt 13 · Tel./Fax 039291-2723

Restaurant • Essen auf Rädern • Partyservice • Eiscafé mit Biergarten



Spenden-Veranstaltung zum Hochwasser 2013

Initiatoren: Sven Lehmann/Harald Wanger

Wo: 27. Juli ab 16 Uhr

Auf dem Gelände des Bootshauses

Eintritt: 3,- Euro

Die gesamten Einnahmen inkl. Eintritt, plus Einnahmen von Speisen und Getränken gehen an die Hochwasseropfer

mit: DJ Berner • Doberstein • Spirit Flow

Freiwillige Helfer für diese Abendveranstaltung gesucht! (Ausschank und Grill)
Bitte unter: braunerhirschcalbe@web.de melden.



Öffnungszeiten: Di-Sa von 11.00 - 14.00 Uhr · Di-Sa ab 18.00 Uhr · So von 11.00 - 14.00 Uhr
 Eiskaffee täglich von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet

Pressemitteilung AWO Landesverband Sachsen-Anhalt

AWO Krankenhaus Calbe beherbergt 28 Flutopfer



Calbe. Pflegebedürftige Bewohner des teilweise evakuierten AWO Alten- und Pflegeheimes Barby werden seit dem vergangenen Donnerstag im AWO Krankenhaus Calbe versorgt. Am Sonnabend wurde dann jedes noch freie Bett für die ankommenden Flutopfer aus Barby und dem stark betroffenen Groß Rosenberg belegt. Teilweise sind schwerstpflegebedürftige Patienten stationär aufgenommen worden und werden bis auf Weiteres in der Abteilung für Innere Medizin betreut. Der Aufenthaltsraum einer geriatrischen Station sowie ein Therapieraum wurden kurzer Hand zu einer „Herberge“ umfunktioniert. Das Personal des Pflegeheimes Barby kommt täglich und versorgt seine Bewohner. Die Beköstigung wird durch die Küche des Krankenhauses abgesichert.

Auch die zum Krankenhaus gehörende AWO Wohnanlage „Am Saalebogen“ steht bereit, bei neuen Evakuierungen Menschen aufzunehmen. Die Verwaltungsleiterin Gabriele Lang steht in Abstimmung mit der Einrichtung in Barby, falls dort aufgrund von aufsteigendem Grundwasser geräumt werden

sollte. Am Freitagnachmittag hat bereits eine Familie mit Kindern aus Groß Rosenberg in der Wohnanlage eine Unterkunft bezogen.

Auch die Einsatzkräfte in Calbe wurden vom Krankenhaus nicht vergessen. Im Zusammenspiel mit dem Lieferanten „apetito“ wurden Kaffee, Tee, Würstchen und Buletten an die Helfer verteilt.

Einige Krankenhausmitarbeiter aus den benachbarten Orten Breitenhagen und Sachsenhof sind selbst vom Hochwasser betroffen und können nicht zur Arbeit kommen. Spontan haben sich andere Pflegekräfte bereit erklärt, den Dienst zu übernehmen. Dadurch haben sie die erforderliche Personalbesetzung und damit die Versorgung der Patienten trotz der zusätzlichen Belastung sichergestellt. Ein großer Dank sei dafür allen Pflegekräften ausgesprochen!

Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltungsleiterin des AWO Krankenhauses Calbe, Frau Gabriele Lang wenden.

Ihre Telefonnummer ist 039291 / 47-106. ■

Der Ortsverband Calbe/Saale der FDP möchte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern danken, die unsere Stadt in Zeiten der Not gegen das Hochwasser der Saale verteidigt haben. Der Leistung der unzähligen Helferinnen und Helfer (Freiwillige, Feuerwehr, THW, Bundeswehr, Polizei und den anderen Hilfsorganisationen) gilt Dank, Respekt und vollste Anerkennung.



1 Eine Erfahrung: Wenn schon Dämme brechen, dann sollten wenigstens die Verträge halten.

Stephan K. – Allianz Kunde seit 1992

Wir nehmen Ihnen auch heute noch für künftige Elementarereignisse, wie z. B. Überschwemmung, das finanzielle Risiko ab!

Lassen Sie uns gemeinsam prüfen, zu welchen Konditionen dieser Schutz auch für Sie ruhigere Nächte bedeuten kann.

Bis auf ganz wenige Ausnahmen (z. B. das Sportlerheim Heger der TSG, Abt. Fussball) ist der Versicherungsschutz noch möglich und auch bezahlbar!

Sprechen Sie mit uns.

Thomas Vollhardt

Wilhelm-Loewe-Str. 23
39240 Calbe Saale
www.vollhardt.de
Tel. 039291 3389
thomas.vollhardt@allianz.de

Allianz

Elektro-Partner Calbe GmbH
Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Sicher in die Zukunft

Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage

- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Die Adam Opel AG und Autohaus Calbe unterstützen Hochwassergeschädigte mit einem Mobilitätsprogramm



Hochwassergeschädigte Fahrzeuge, wo die Mobilität des Fahrzeuges eingeschränkt ist, erhalten bis zu 3 Wochen ein Mietfahrzeug kostenlos.



Texte und Fotos Thomas Linßner

Wohnungsbaugesellschaft hilft Flutopfern

Breitenhagen. „Sagen Sie doch mal Ihrem Mann, dass er mit aufs Foto kommen soll“, bat Sigrid Meyer, Geschäftsführerin der SWB, die neben ihr stehende Siegrid Exner. „Das geht gerade nicht“, wies die 60-jährige Breitenhagenerin gerührt in Richtung ihres Ehemannes, der ein paar Schritte zur Seite gegangen war. Der 63-Jährige freute sich so über das Geld der SWB, dass ihm Tränen in den Augen standen. Die Exners gehören zu jenen Breitenhagenern, die nicht versichert vor dem Ruin stehen. In ihrem Drei-Generationenhaus leben fünf Personen. Dazu zählt Sohn Sven, der nach der Flut von Breitenhagen wegziehen wird. Der 45-Jährige ist schwer krank, muss regelmäßig zur Dialyse nach Schönebeck. Er wird sich in der Nähe des Schönebecker Klinikums eine Wohnung suchen, wobei ihm die SWB behilflich sein wird. „Ich habe zu ihm gesagt, dass das richtig ist“, räumt seine Mutter ein. „Wir wissen ja nicht, was uns die Zukunft hier in Breitenhagen bringen wird.“ Die Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB) sammelte bei einem Mieterfest für die Flutopfer. Anfang der Woche wurde



SWB-Geschäftsführerin Sigrid Meyer zusammen mit Manuela und Kai Beyte in deren Haus.

zwei Breitenhagener Familien ganz unbürokratisch mit 8000 Euro geholfen, deren Gebäude nicht versichert sind. Weitere Empfänger der SWB-Spende ist die vierköpfige Familie Beyte. Ihr Haus in der Schifferstraße war eines der ersten, dass beim Bruch des Ringdeiches am 10. Juni absoff. Mittlerweile ist es fast vollkommen entkernt. Ein Baubegriff, den man in diesen Tagen oft hört. Kameraden der freiwilligen Feuerwehren Nienburg und Gübs halfen dabei. In den Reihen der Feuerwehr Ranies war beispielsweise ein Bauingenieur, der wichtige Sanierungstipps

gab. Mittlerweile ist das gut hundert Jahre alte Haus, von dem man einen schönen und unverbauten Blick auf die Felder und Deiche hat, eine Mega-Baustelle. Die einstige Funktion der Räume ist nur zu erahnen, die Böden sind raus, kurioserweise erinnert eine tickende Uhr daran, dass hier mal ein Wohnzimmer war. Manuela und Kai Beyte schätzen die Aufbaukosten auf 30000 Euro. „Das wird nie und nimmer reichen“, meint Sigrid Meyer ernüchternd. Die Fachfrau der Wohnungsgesellschaft schätzt auf den ersten Blick die Sanierung mindestens doppelt so hoch ein. Deshalb ist es ein Lichtblick, wenn freiwillige Helfer, wie ein Elektriker aus Sachsendorf, die Familie unterstützen. Die SWB will auf ihrer Facebookseite weitere Handwerker organisieren. „Ich glaube, wir würden Breitenhagen verlassen“, gesteht Manuela Beyte. Aber der Kredit für das Haus hält sie am Ort. Auf dem Hilfskonto der Wohnungsbau GmbH gingen im ersten Anlauf 11500 Euro von Mietern und Firmen ein. „Da kommt immer noch was nach“, berichtet Sigrid Meyer. Anfang Juli waren 14700 Euro auf dem Konto. Damit soll

weiteren Familien geholfen werden.

Nach einer Spendenübergabe startete die Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck einen Aufruf auf ihrer Facebookseite, der geteilt werden kann.

Geschäftsführerin Sigrid Meyer schreibt: „Ich durfte ... in Breitenhagen sehr mutige Menschen kennenlernen – Begegnungen, die mich nicht so schnell loslassen werden. Was ich am Montag gesehen habe, übertraf meine schlimmsten Erwartungen. Verwüstete Häuser, Müll und Schutt auf den Straßen und viele verzweifelte Menschen, die alles verloren haben. Eine Erkenntnis, die ich mitgenommen habe, ist die: ‚Wir dürfen diese Menschen nicht allein lassen.‘ Wenn ich an die überwältigende Hilfsbereitschaft unmittelbar vor und nach dem Hochwasser denke, bin ich überzeugt, es muss doch auch heute noch Helfer geben, die bereit sind, in Breitenhagen mit anzufassen. Gebraucht werden dringend Handwerker der Gewerke Tischler, Fliesenleger, Maurer und Trockenbau, die bereit sind, ihre Arbeitskraft für ein kleines Zeitfenster kostenlos zur Verfügung zu stellen. Meldungen werden über uns an die Betroffenen weitergegeben. Bitte helft – ihr werdet dringend gebraucht.“ ■

Hortkinder machen einen Basar für Gleichaltrige

Sachsendorf. Schönebecker Hortkinder der Lebenshilfe Bördeland helfen Groß Rosenburger Kindern der zerstörten Kita. Bei einem Kuchenbasar mit Flohmarkt kamen 670 Euro zusammen. Die Initialzündung des Schönebecker Hortes der „Kinderose“ erfolgte während eines Besuches von Feuerwehr und Lebensrettungsgesellschaft. Während der Flut waren die Grundschüler vom Treiben der Retter beeindruckt, was Fragen aufwarf: Wie geht es eigentlich den Kindern im Raum Rosenberg/Breitenhagen/Lödderitz? Hinzu kam, dass das Geschwisterpaar Charlotte und Clemens erzählen konnte, wie die Häuser in Barbey absoffen. Sie wohnten tagelang auf dem Campingplatz, besuchten während dieser Zeit die „Kinderose“. „So entstand die Idee, einen Basar zu machen“, erzählt Hortnerin Andrea Herhold. Die Schönebecker Kinder suchten Spielzeug zusammen, Eltern backten

Kuchen. „Es bestand überhaupt kein Problem, sie zu motivieren“, ergänzt Leiterin Martina Wunneburg. Es sei „richtig schön gewesen“, den Nachwuchs dabei zu beobachten.

Also wurden Stände aufgebaut und es ging zu wie auf einem orientalischen Basar. Insgesamt gingen rund 50 Kuchen über den Tresen, bogen sich die Tische unter ausrangiertem Spielzeug. Wobei sich zukünftige Händler-talente heraus kristallisierten. „Manchmal mussten wir die Kinder behutsam bremsen, wenn sie einen Preis zu hoch ansetzten“, lächelt Andrea Herhold. Sie betont, dass die Nachwuchsverkäufer aber nicht an ihren Privatgewinn dachten, sondern immer die Hilfe im Hinterkopf hatten. So sei der Erstklässler Tim happy gewesen, als er eine funkferngesteuerte Feuerwehr für kleines Geld mit nach Hause nehmen konnte. Die Einnahmen wurden am Ende von den Erzieherinnen aufgerun-



Erzieher, Elternvertreter, Kinder und Vertreter der Kita Rosenberg in den reaktivierten Räumen der Sachsendorfer Kindertagesstätte.

det. Nachdem die Rosenburger Kita Anfang Juni abgesoffen war, brachte man deren Kinder und Erzieher in Sachsendorf unter. (Der Wiederaufbau wird etwa ein halbes Jahr dauern und bis zu 600 000 Euro kosten). Die Betreuungszahl verdoppelte sich damit schlagartig. Bis Anfang Juli wur-

den dort rund hundert Kinder betreut. Nur wenige Meter war das Wasser vor der Kita stehen geblieben. Eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Lage entspannte sich erst, als die Räume der alten Sachsendorfer Kindertagesstätte – sie befindet sich in der benachbarten Grundschule – reaktiviert wurden. ■

Text Roswitha Schneider

Wie schaffen wir uns gemeinsam Gehör?

Rückblick: Endlich ein paar wunderbare Sommertage, auf die alle sehnsüchtig gewartet hatten. Doch genießen konnte man diese nicht wirklich.

Am 6. Juni überschlugen sich die Meldungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Stadt unter in Halle an der Saale, Pegel schießt so hoch wie seit 400 Jahren nicht – viele Deiche noch nicht saniert.

An der Saale hat sich nach den Wetterkapriolen der letzten Wochen die Lage zugespitzt. In Calbe schoss der Fluss am 7.06.2013 auf Rekordhöhe, einem vorher unvorstellbaren Wert, von 9,63 m. Journalisten berichteten, dass in Calbe die ersten Straßen überflutet sind und das Wasser vor der Tür steht.

Dass die Orte Schwarz OT Gottesgnaden, Buschbreite, Trabit und der Pappeldamm in Richtung Wispitz, wieder einer der bekannten Brennpunkte sind, die bei jedem Hochwasser der Saale im Focus des Geschehens standen.

Der Pappeldamm, der als Verbindungsstraße zwischen Wispitz und Tippelskirchen dient, ist ein hausgemachter Brennpunkt. Genau dieses Stück, so könnte man annehmen, ist in den zurückliegenden Jahren bei der Sanierung des Deiches einfach ignoriert worden.

Es stellt sich die Frage an alle Verantwortlichen, warum?

Warum wurde der Damm nicht als geschlossenes Deichsystem von Wispitz bis Tippelskirchen fertiggestellt?

Wie ernst hat man in der Vergangenheit bei Hochwasser eigentlich diese Problematik genommen? Wurde sich genügend damit auseinandergesetzt und mit ganzer Kraft nach Lösungen gesucht?

Verantwortliche aus Kommune, Landesvertreter, Politiker standen schon oft nach einem Saalehochwasser auf dem Pappeldamm, zuletzt 2011 und wollten sich kümmern, bisher ohne Erfolg.

Jetzt, nur zwei Jahre später, Saalehochwasser im Juni 2013.

Ein neuer Fakt kam hinzu, den es so noch nie gab.

Wieder musste ein künstlicher Wall mit viel menschlicher Kraft und grenzenloser Einsatzbereitschaft auf dem Pappeldamm errichtet werden, der aus tausenden Sandsäcken bestand und sechs Reihen hoch war, viel gewaltiger und gefährlicher als jemals zuvor. Gewaltige Wassermassen drückten gegen diese Sandsackbarrikade und der Damm drohte zu brechen. Das Wasser suchte sich schließlich durch Spalten einen Weg und floss in Richtung Landesstraße Calbe-Aken-Dessau.

Der Schutz dieser Landesstraße vor Überschwemmung und somit die Sicherung der einzigen Verbindung in Richtung Aken-Dessau bzw. in den Elbe-Saalewinkel, nach Breitenhagen und Rosenberg hatte von nun an höchste Priorität und stand im Focus aller Helfer. Denn diese Landesstraße war nach der Überflutung der Bernburger Talstadt und der Sperrung des sensiblen Lindendamms bei Nienburg die einzige nutzbare Saaleüberquerung.

Unvorstellbar, welche Umwege Rettungskräfte, Helfer, Sand- und Hilfstransporte, hätten hinnehmen müssen bei einer Sperrung der Landesstraße.

Nur durch den sofortigen, unermüdlichen Einsatz hunderter Helfer, zur richtigen Zeit am richtigen Ort, konnte die Gefahr gebannt werden.

Vielen Dank!

Ein Sachstand, der aus heutiger Sicht noch deutlicher macht, dass eine vollständige Fertigstellung dieses Deichsystems notwendiger denn je ist und auf kommunaler Ebene zur Chefsache erklärt werden muss.

Verantwortliche, Spezialisten, Fachleute und Entscheider müssen über die Grenzen von Calbe hinaus, sich diesen neuen Herausforderungen stellen. Die Gegebenheiten erörtern, aufarbeiten, miteinander reden, Lösungen vorstellen und schnellstens umsetzen, das ist das Ziel.

Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Michael Hirte kam mit dem Showtruck voller Hilfsgüter

Groß Rosenberg. Der Mundharmonikaspieler Michael Hirte unterstützte mit einem Hilfstruck die Flutopfer in Groß Rosenberg/Breitenhagen. Eingefädelt hatte die aufwändige Hilfe Hirtes Schwester am Bodensee. Als er ankam, bildeten die Rosenburger eine Kette, um den Inhalt von Michael Hirtes riesigem Showtruck zu entladen. Wo normalerweise Bühnenequipment durch die Lande gefahren wird, waren es nun Bekleidung, Kleinmöbel, Spielzeug.

Der Truck war bis unter die Planendecke voll gestopft. Vier Wochen lang war Hirtes Schwester Gabriela Bergholz, die am Bodensee lebt, mit Hilfe von Facebook in Sachen Flutopferhilfe aktiv. Sie sammelte unermüdlich und mit großem persönlichen Einsatz Sachspenden für die Betroffenen. „Das nahm mich manchmal von 5 bis 23 Uhr in Anspruch“, gestand Gabriela, die als Mitarbeiterin einer Sozialstation viele Leute kennt. „Ich habe vier Garagen organisiert, wo wir die Sachen abstellten“, berichtete Bergholz,



Michael Hirte kam mit seinem Showtruck voller Hilfsgüter nach Groß Rosenberg

die wie ihr Bruder Michael aus dem brandenburgischen Spremberg stammt.

Der Truck kam auf die Minute genau in Groß Rosenberg an. Er war tags zuvor gegen Mittag in Süddeutschland gestartet. Auf dem Hof der ehemaligen Sekundarschule brauchten die Ausladehelfer nicht lange zu warten. Es handelte sich durchweg um hochwertige Waren. Was nicht immer so war: Laut Ortsbürgermeister Pietschker wurden in der Vergangenheit auch schon mal Beutel mit ungewaschener Wäsche abgegeben, die man besser dem Müllcontainer überantwortete hätte.

Michael Hirte und dessen Sänger Ronny Weiland halfen bei der Entladung. Was Hirte offensichtlich mehr Spaß machte, als Pressefragen und Fotowünsche. „Das ist nicht so sein Ding. Wir haben eine Weile gebraucht, um ihn in diese Richtung zu lenken“, verriet ein Vertreter seines Managements.

Der Musiker arbeitete bis zu einem schweren Unfall 1991, bei dem er auf dem rechten Auge er-

blindete und ein steifes Bein bekam, als Lkw-Fahrer. Nach seinem zweimonatigen Koma wurde Hirte arbeitslos, nebenbei arbeitete er als Straßenmusiker. 2008 kam mit seiner Teilnahme an „Das Supertalent“ der Wendepunkt in Michael Hirtes Leben: Nachdem er nicht nur die Jury, sondern auch die Zuschauer mit seinem „Ave Maria“ begeistern konnte, gewann er die Show mit fast 75 Prozent der abgegebenen Stimmen. ■

»» Kostenloser Mobilitätscheck des Fahrzeuges – 30 Punkte Check kostenlos für alle hochwassergeschädigten Fahrzeuge

AUTOHAUS
CALBE
...eine gute Adresse!

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11 · 39240 Calbe
Telefon 03 92 91 / 43 10 · Fax 03 92 91 / 43 131
www.autohaus-calbe.de



Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Einladung zum Sommerfest im Hof

am **09. August** 10.00-18.00 Uhr
und **10. August** 10.00-18.00 Uhr

UHREN · SCHMUCK · MODE

Es erwarten Sie:

- neue Schmuck- und Uhrenkollektionen in aktuellen Sommerfarben
- neue tolle Geschenkideen
- Sommerschlussverkauf für die Frühjahrs- und Sommermode 2013

Wir laden zu Kaffee und Kuchen ein oder genießen Sie ein kühles Glas Sommerwein vom Kleinen Weinhaus.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Magdeburger Straße 21 · 39249 Barby (Elbe)
☎ (039298) 3382

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Neueröffnung Physiotherapie

Calbe. Für die Physiotherapeutin Anna-Katharina Hensel war der 1. Juli ein ganz bedeutsamer Tag, denn sie eröffnete im Ärztelhaus in der Barbyer Straße, dort wo sie bereits einige Jahre gearbeitet und Erfahrungen gesammelt hatte, ihre eigene Praxis. Vormittags kamen die Gratulanten und ihr stand förmlich die Freude und Aufregung ins Gesicht geschrieben. Lange trauete sie sich nicht, diesen Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. Doch einige Leute hatten bei ihr offensichtlich Überzeugungsarbeit geleistet, wozu besonders die dort ansässige Ärztin und ihr Team beigetragen hatten. Ganz besonders hatte sich die ehema-

lige Sportgruppe für sie stark gemacht. Ein wochenlanger Umbau wurde nötig, denn die Praxis sollte ein richtiges Schmuckstück werden. Das war auch gelungen, denn den Gratulanten, die die alte Praxis noch kannten, waren sehr erstaunt.

Auf Rezept oder privat steht eine große Behandlungspalette zur Verfügung, die von der klassischen Massage über Lymphdrainage, Krankengymnastik, Elektro- und Wärmetherapie, Seniorengymnastik bis hin zur Präventiven Rückenschule reicht. Stephanie Herbst aus Calbe wird in der Anmeldung und bei Anwendungen Anna-Katharina zur Seite stehen. ■

Information des Heimatvereins

Am 10.08.2013 wird um 15.00 Uhr in der Heimatstube die nächste Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden Fotografien verschiedener Genres der Hobbyfotografen Hermann Hofmann & Co. aus Staßfurt. Alle Fotofreunde sind herzlich eingeladen.



Die Freude war groß, als zur Gratulation ihre frühere Sportgruppe in die neu eröffnete Praxis kam. (v.l.) Inge Enkelmann, Hannelore Dahlke, Gisela Koch, Stephanie Herbst, Anna-Katharina Hensel, Ursula Gorges, Christel Jungnickel und Martina Müller.

Wir suchen Dich!

...zur Vergrößerung unseres Teams.

Lehrling m/w

Deine Ausbildungschance für 2013!

- Top Weiterbildungen
- selbstständiges Arbeiten
- junges professionelles Team
- realistische Aufstiegschancen

R

Haare mit Ideen - Steinstraße 9 - 06406 Bernburg/S. - Tel: 03471 / 62 56 20

NEUERÖFFNUNG am 1. Juli 2013



Praxis für Physiotherapie

Inh. Anna-Katharina Hensel
Barbyer Str. 46
Ärztelhaus
39240 Calbe/Saale
☎ 039291/754797

- ▶ Termine nach Vereinbarung
- ▶ Hausbesuche

Text und Foto Uwe Klamm

Ein Wiedersehen mit meinem Urgroßvater

Calbe. Vor gut einem Jahr erhielten wir ein gerahmtes Bild als Schenkung für die Heimatstube. Es zeigt 27 stattliche Männer unserer Heimatstadt, alle mit Oberlippenbart und wie es scheint im besten Mannesalter. Das Foto ist überschrieben mit „Jubilare 1897-1926“ und unten sind die Namen der Herren zu lesen. Nach Recherchen durch Vfrd. R. Hädecke ist folgendes heraus gekommen. Das Bild zeigt einen Teil des „Männerchores Calbe a S“, der 1846 als Gesangsverein der Bernburger Vorstadt vom Lehrer Adolf Dietrich (Vater vom Lehrer i. R. Max Dietrich) gegründet wurde. Später, so um 1885, tat sich der Vorstadtchor mit dem Gewerbebesangsverein zusammen und nannte sich seither „Männerchor Calbe a S“. Nach Adam Riese feierten die Sangesbrüder 1926 also 80-jähriges Bestehen des Chores. Eine tolle Leistung!

Ein Name machte mich stutzig

und bei genauerem Hinsehen erkannte ich meinen Urgroßvater Karl König. Uropa Karl war Jahrgang 1868, erst bei der Bahn, dann später als Maurer tätig. Karl wohnte mit seiner Familie, Frau und 6 Mädchen, im Grundstück Schloßstraße 80. Vor dem Gebäude befand sich früher eine alte Pumpe, die man auch Plumpe nannte. Somit hatte Karl seinen Namen weg: Karl vonne Plumpe. In der Heimatstube liegt übrigens sein Werkzeug aus und die Heimatstube besitzt die Gewerkschaftsfahne der Maurer der Stadt Calbe von 1925, die man zu Karl's Beerdigung 1946 auf dem Friedhof mitführte. Der Uropa war seit 1911 Mitglied in dieser Gewerkschaft (Bauarbeiterverband) gewesen. Wie ich von meiner Oma erfuhr, war gewerkschaftliches Engagement zur damaligen Zeit teilweise mit Repressalien verbunden. Viele Jahre war ihr Vater ausgesperrt, mußte also fremd arbeiten in anderen Städ-

ten. Für seinen Mut erhielt er von seinen Kollegen den Beinamen „Karl der Aufrechte“. Als einmal in den 1930er Jahren die Maurerlehrlinge nicht weiter beschäftigt werden sollten, streikten die

älteren Kollegen fast 2 Monate und blieben alle der Arbeit fern. Erst als diese Entscheidung zurückgenommen wurde, ging man wieder an die Arbeit. ■



KÄLTEAPEL

Kälte- und Klimatechnik

Calbe ☎ 039291 · 49144

Wir engagieren uns in der Ausbildung und investieren damit in die Zukunft. Unsere fundierte, praxisorientierte Ausbildung ist auf unsere Bedürfnisse abgestimmt und bietet gute Berufsaussichten.

Wir bilden ab dem 01.09.2013 aus:

Mechatroniker für Kältetechnik

(3 1/2-jähriger Ausbildung)

Voraussetzung:

- mind. mittlerer Bildungsabschluss
- solide Leistungen in den Fächern Mathe/Physik/Deutsch
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- teamfähig, motiviert

Sind Sie an einer Top-Ausbildung in einem jungen und engagierten Team interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Praktikabescheinigungen.

Wir freuen uns auf Sie!

KÄLTE - APEL · Stadtfeld 19a · 39240 Calbe/Saale

Gerhard Apel · Stadtfeld 19a / 39240 Calbe · Fon: 039291/49144 · Fax: 039291/47283 · kaelte-apel@t-online.de



Ein ortsansässiges Unternehmen
mit über 75-jähriger Berufserfahrung.
Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen.
Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse.
Man möchte diesen Nebel packen und fortschieben,
aber die Hand fasst ins Leere.

Sie haben einen lieben Menschen verloren.
Wir stehen Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite, führen die Bestattung
Ihres lieben Verstorbenen nach Ihren Wünschen durch und begleiten Sie
auch nach erfolgter Beisetzung weiter.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Tag und Nacht 039291/2282

Karlstedt Bestattungen GbR

Inh. Walter und Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Polstermöbelmanufaktur

Polsterei & Raumausstattung Lutz Schmidt



Ledermöbel
Neuanfertigung von Polstermöbeln
nach Maß & Restauration
Teppichboden · Tapezierarbeiten
Gardinendekorationen · Näharbeiten
Oldtimerrestauration · Fahrzeuginnenausstattung

Bernburger Straße 8 · 39240 Calbe (Saale)
Telefon: (03 92 91) 25 35 · Telefax: (03 92 91) 7 22 11
e-mail: PolstereiSchmidt@t-online.de · www.polsterei-schmidt.de



SUMA Möbelhaus Schrödter seit 1993

Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 7000 m² Wohnraummöbel

- Freundliche und qualifizierte Beratung
- Planung mit Laptop auch bei Ihnen zuhause
- Sonderanfertigungen z. B. Schranklösungen bei Dachschrägen
- Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- 48 Stunden Lieferservice auf Lager- und Ausstellungsstücke
- Termintreue Lieferung und Montage durch hauseigene Tischler
- Vielfache Finanzierungsmöglichkeiten
- Restaurationen und Polsterung Ihrer alten Möbel
- Umzüge, mit Demontage und Montage
- Auf Wunsch Einlagerung Ihrer Möbel
- Entsorgung Ihrer alten Möbel

Große
Musterküchenausstellung
Computerplanung mit
räumlicher Darstellung



Seit 20 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen
in 06406 Bernburg / Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
Tel.: 0 34 71 / 31 08 58 · Fax: 0 34 71 / 62 17 55
E-Mail: suma93@freenet.de

Texte und Foto Thomas Linßner



Jubilär Horst Schäfer (l.) zusammen mit Dr. Kristian Kothe und Marathon-Doppelolympiasieger Waldemar Cierpinski (r.).

Cierpinski kam als Geburtstagsgast

Kleinmühlingen/Barby. Horst Schäfer, leidenschaftlicher und umtriebiger Geburtshelfer des Kleinmühlinger Friedensfahrtmuseums, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Dieser Anlass wurde mit dem zehnjährigen Bestehen des Museums verbunden. Zu den Gästen zählte auch Marathon-Doppelolympiasieger Waldemar Cierpinski. Der gebürtige Neugattersleber wurde von Dr. Kristian Kothe auf medizinisch-sportfachlicher Augenhöhe interviewt.

Kothe – er war erster Ärztlicher Direktor der 1995 eröffneten Barbyer Reha-Klinik – ist langjähriges Vereinsmitglied. Der heute in Berlin und Klink (Müritz) tätige Kardiologe erarbeitete zum Jubiläum eine informative Broschüre, die die Geschichte des Vereins "Radfreizeit, Radsportgeschichte, Friedensfahrt" beleuchtet. Darin geht es in einem Beitrag auch um das Thema Laufen & Gesundheit, was am Beispiel von Waldemar Cierpinski erklärt wird. ■

RFT-Farbfernseher war „Flaggschiff“

Breitenhagen/Barby. „Historische Radio- und Fernsehgeräte aus Staßfurt“ ist der Titel einer Sonderausstellung im Museumsschiff „Marie Gerda“. Sie wird von ehemaligen Mitarbeitern des Fernsehgerätekwerkes organisiert, die im Jahr 2000 zur Bewahrung der Industriegeschichte einen Verein gründeten. Ausgestellt ist auch der „Colormat 4506.“ Das Farbfernsehgerät war 1980 so etwas wie das Flaggschiff der Staßfurter und hatte seinen Preis: 5420,- Mark. In den ersten vier Jahren importierten wir die Bildröhre aus dem Westen. „Der Stückpreis betrug 240,- D-Mark“, erinnert sich Vereinsvorsitzender Franz Korsch, der einst Direktor des Fernsehgerätekwerkes war. „Danach wurde sie als Toshiba-Lizenz bei uns produziert. Kostenpunkt: 1500,- DDR-Mark.“ Ein Rechenbeispiel, das den damaligen Umrechnungskurs verdeutlicht. Trotz des hohen Vertriebspreises konnte der Bevölkerungsbedarf nicht gedeckt werden, zumal viele Geräte

in den West-Export gingen. 1990 war die Farbfernsehwelt schlagartig anders geworden. Die Kunden wollten Westgeräte mit Fernbedienung. In Staßfurt musste man sich etwas einfallen lassen, um im Spiel zu bleiben. Kein Geringerer als Luigi Colani wurde ins Boot geholt. Der Star-Designer, bekannt für seine bewusst gegen den Strich gebürsteten Entwürfe verschiedenster Alltagsgegenstände, verpasste den Geräten sinnliche Kurven und sogar einen Henkel. Die Ausstellung zeigt infolge der räumlichen Begrenzung nur einen Bruchteil dessen, was im Staßfurter Technikmuseum zu sehen ist. Mit der Breitenhagener Ausstellung möchten die Staßfurter nicht zuletzt auf ihr Technikmuseum aufmerksam machen. Schließlich würden viele Radtouristen auf dem Weg von Dresden nach Hamburg in der „Marie Gerda“ Station machen. **Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 11 bis 17 Uhr, an den Wochenenden 13.30 bis 16.30 Uhr.** ■

Texte und Fotos Thomas Linßner

Pippi Langstrumpf ist auch ein bisschen eine Calbenserin

Calbe. Pippi Langstrumpf wohnt in der „Villa Kunterbunt“, der kleine Eisbär am Nordpol, die Olchis leben in Schmuddelfing und Heidi ist am liebsten bei ihrem Großvater in den Alpen. Und alle ihre Abenteuer kommen in gedruckter und gebundener Form aus Calbe.

Mehr als eine Million Kinderbücher – selbstverständlich in allen gewünschten Sprachen – werden jährlich aus den Hallen des Grafischen Centrums Cuno (GCC) in alle Welt versandt. Die Paletten erreichen nach langer Reise die Buchhandlungen in Europa, Asien oder Amerika – sehr zur Freude der Kinder, die, egal ob in Norwegen, China oder den USA, allabendlich mit ihren Helden mitfiebern.

Auf rund 12000 Quadratmetern Produktionsfläche bringen rund 180 Mitarbeiter die Texte und Illustrationen unzähliger beliebter Kinderbücher im Auftrag namhafter Verlage zuerst in Form tausender kleiner Rasterpunkte mit Farbe auf das Papier und anschließend mit ausgeklügelter Technologie in handlich blätterbare Buchform.

Kinderbücher müssen gemacht sein, wie alle anderen – nur besser. Das ist die Maxime für eine der leistungsfähigsten „Buchfabriken“ in Deutschland. Die erste Begegnung mit dem Buch soll ein



Manfred Cuno (3.v.r.) zusammen mit Besuchern und Mitarbeitern bei einem Rundgang durch das Unternehmen.

Erlebnis sein, Appetit auf mehr machen. Strahlende Farben machen leuchtende Kinderaugen, sehr dünne Festeinbände auch bei großen Formaten erleichtern kleinen Händen den Umgang mit den Büchern. CDs und DVDs können integriert werden. Ting-Stifte bringen Kinderbücher zum Klingen, Augen und Ohren können so auf Entdeckungsreise gehen.

Mit Kinderbüchern eröffnen die Verlage und das GCC als kompakter Mediendienstleister den Jüngsten eine wunderbare Welt. Für die Kinder ist das Beste gerade gut genug. Dieser Verlagsmaxime entspricht das GCC mit

allem, was ein Buch für Kinder zum Erlebnis macht – von der Top-Lithografie der Originalillustrationen bis zur Spezialausrüstung des Festeinbandes unter Beachtung aller internationalen Sicherheitsvorgaben bei der Kinderbuchproduktion.

Für 2013 peilt das GCC einen Rekordumsatz von über 18 Millionen Euro an. „Während andere das gedruckte Produkt, ob Buch, Zeitschrift oder Katalog bereits verschwinden sehen“, so der Geschäftsführende Gesellschafter Manfred Cuno (60), „nutzen wir alle Chancen, die sich für einen kom-

pakten Mediendienstleister aus der Verschmelzung ganz unterschiedlicher Medien und neuer Rezeptionsgewohnheiten ergeben.“

Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren über 12 Millionen Euro investiert. Vier neue Druckmaschinen für den Offset- und den Digitaldruck wurden in Betrieb genommen und eine neue Fertigungs- und Logistikhalle mit 3000 Quadratmetern Fläche errichtet.

Mit der Inbetriebnahme einer eigenen Photovoltaikanlage, der durchgehenden Verwendung von Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und dem consequenten Einsatz von biologisch leicht abbaubaren Ökodruckfarben und Zusatzstoffen garantiert das GCC seinen Kunden die Herstellung eines „Grünen Produkts“.

Unter den Auftraggebern und Kunden befinden sich weltweit agierende Verlage wie Random House und Gruner+Jahr, führende Unternehmen der Automobilindustrie wie Ford, Opel und Volkswagen und Marktführer unterschiedlichster Branchen.

Kürzlich hatten die Calbenser einen ganz speziellen Kunden: Für den Champions-League-Sieger FC Bayern München wurde der 260-seitige Band zur Eröffnung des Klubmuseums in exklusiver Ausstattung produziert. ■

11 Grad und Wind: 19. Rolandfest geht als „kältestes“ in die Geschichte ein



Calbe. Im Rücken des 19. Calbenser Rolandfestes stieg die Saale auf Rekordhöhen. Doch damit nicht genug: Bei elf Grad und böigem Wind waren die Besucher gut beraten, sich warm anzuziehen. Dennoch spulte die Interessengemeinschaft routiniert ihr Programm ab, die von Vereinen, Kindergärten und freiwilligen Helfern unterstützt wurde. Erstmals konzentrierte sich das Geschehen auf dem Markplatzbereich. Die Loewestraße mit den Sieben Ecken wurde aus Kostengründen nicht genutzt. Beispielsweise gab es nur eine Bühne. Hier fanden die Aktionen wie Rolandtortenschnitt, Freibierauschank oder die Musikauftritte statt. Die Ehrung der TSG-Handballmänner wurde vom Rathausbalkon wirkungsvoll in Szene gesetzt. ■



+++++ Veranstaltungstipps aus unserem Landkreis +++++

www.knutschbaer.de

OKTOBERFEST

am: **05.10.2013** Einlass: 18.00 Uhr Eintritt: 15,- € Beginn: 19.30 Uhr Ende: ca. 1.00 Uhr

FESTHALLE DUPHORN & FRANKE Schloßstr. 31 · 39240 Calbe
Reservierung und Vorverkauf ab sofort unter Tel.: 039291 / 469961

28. Flohmarkt an der St. Johanniskirche in Schönebeck - Bad Salzelmen

Schönebeck. Am Samstag, den 31. August 2013, von 09.00 bis 16.00 Uhr

Angeboten und angekauft werden u. a. Bilder, alter Hausrat, Münzen, Auszeichnungen, Postkarten, Bücher, Spielzeug, Bekleidung, technische Geräte – aber keine Neuware!

Alle aufgeführten Artikel können auch als Spende für die Kirche abgegeben werden.

Für Kinder ist die Teilnahme am Flohmarkt kostenfrei!

Die erhobenen Standgebühren sind nur für den Erhalt der St. Johanniskirche bestimmt.

Für Kinder ist die Teilnahme am Flohmarkt kostenfrei.

Anfragen an Reinhard Banse, Tel. (03928) 40 32 67
Info für Aussteller unter Tel. (03928) 40 32 67 - Reinhard Banse.

Termine Schloss Hohenerxleben

- | | |
|--|--|
| <p>19.07. 18:00 Uhr
Kunst & Kulinarisches in der Guten Stube
Spanischer Abend
Fuego en el corazón
Feiern Sie mit dem Ensemble Theatrum eine spanische Fiesta mit Musik und Poesie voller Leidenschaft und Herzenswärme.
Die Schlossküche bereitet für Sie ein vielfältiges Buffet mit spanischen Spezialitäten</p> | <p>11.08. 16:00 Uhr
Sommersingen im Schlossinnenhof</p> |
| <p>26.07. 20:00 Uhr
Theatrum im Weissen Saal
Sommergefühl
Der Konzertpianist Ronny Kaufhold spielt Werke von E. Grieg, M. Ravel und F. Mendelssohn Bartholdy durchwirkt von frischen, heiteren Szenen mit dem Ensemble Theatrum</p> | <p>15.08. 18:00 Uhr
Tanz in der Guten Stube
Reich mir die Hand, mein Leben</p> |
| | <p>18.08. 10:30 Uhr
Theatrum im Schlossgarten
Nach grüner Farb mein Herz verlangt</p> |
| | <p>23.08. 18:00 Uhr
Kunst & Kulinarisches in der Guten Stube
Afrikanischer Abend
Afrika is my home</p> |
| | <p>31.08. 19:00 Uhr
Theater im Weissen Saal
Der Bär</p> |

27. Flohmarkt an der St. Johanniskirche in Schönebeck- Bad Salzelmen

Schönebeck. Am Samstag, dem 27. Juli 2013, findet an der St. Johanniskirche im Schönebecker Stadtteil Bad Salzelmen, Pfännerstraße / Kirchstraße, in der Zeit von 09.00 bis 16.00 Uhr ein großer Flohmarkt statt.

Für Kinder ist die Teilnahme am Flohmarkt kostenfrei.

Info für Aussteller unter Tel. (03928) 40 32 67 - Reinhard Banse.

Termine Staßfurt

- | | |
|---|--|
| <p>09.08. – 10.08.
Siehe Veranstaltungsplan
Niz & Friends
Band „Noch ist Zeit“
Bennekescher Hof
Staßfurt
Band „Noch ist Zeit“</p> | <p>01.09. 13.00 – 18.00 Uhr
Kirchhoffest
St. Jakobi Kirche
OT Löderburg</p> |
| <p>14.07. – 27.07.
Sonderausstellungen
- Brückenschlag
- Räuber und Gendarm – mit der Kinderpolizei auf Verbrecherjagd
- Heimatliche Impressionen gesehen – gezeichnet – gemalt
- Mitteldeutschland und der Salzlandkreis
Stadt- u. Bergbaumuseum
Staßfurt</p> | <p>06.09. 19.30 Uhr
LED – Die Zukunft der Aquarienbeleuchtung
Ref.: Matthias Albrecht
Salzland Center
Staßfurt</p> |
| <p>16.08.-17.08.
Heimatfest unter dem Motto „110 Jahre Freiwillige Feuerwehr“
OT Neundorf</p> | <p>07.09.
10.00 – 17.00 Uhr
Schlachtfest
Hof vom Gut Rita & Siegfried Klein
OT Hohenerxleben</p> |
| | <p>19.30 Uhr
Bauernfest im Tiergarten
Tiergarten Staßfurt</p> |
| | <p>08.09. – 23.10
Sonderausstellungen
Stadt- u. Bergbaumuseum
Staßfurt</p> |

Termin Bernburg

Buongiorno, come va?

Die letzte Veranstaltung des 1. Kurses "Italienisch für Büffel-muffel" fand im Magdeburger Restaurant "Amici" in Stadtfeld statt.

Dort konnten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen. Die Bestellungen, Fragen zu den Speisen und Getränken sowie das Lob an die Küche – alles auf italienisch. Die Kursleiterin Cornelia Frost (im Foto 2.v.l.) konnte stolz auf Ihre Schülerinnen und Schüler sein. Von den 8 Teilnehmern kamen 5 aus Calbe. (siehe Foto) Die Teilnehmer waren sich einig, sie wollen weiter machen und betonen aber: ganz ohne "büffeln" geht es doch nicht.

Die Fortsetzung des im Frühjahr begonnenen Anfängerkurses wird in der VHS Bernburg angeboten: .

"Wir frischen auf, wenden an, vertiefen und erweitern unseren italienischen Sprachstand."

Auch geeignet für Teilnehmer, die schon einen Italienischkurs besucht haben.

Der nächste Kurs startet am 27.08.2013 in der VHS Bernburg. Interessenten melden sich bitte unter:

Tel. 03471 30098-0 oder per mail: kvhs@kreis-slk.de

Kursort: Bernburg



Termin Burg Rosenberg

OPERETTE + REVUE "Damals im Mai"

18. August 2013, um 15 Uhr, mit Stephan Wapenhans auf der Rosenberg im Elbe-Saale-Winkel

Kartenvorverkauf:

Burg- und Heimatverein Rosenberg · Rosenburger Kultur + Karnevalsverein · Lotto Thea Ernst 039294 25073 · Lotto Galle Barby 039298 27602 und über www.TIXOO.com sowie allen Vorverkaufsstellen ab 19 Euro

VICKI VOMIT SOLO KABARETT

Der auf Grund des Hochwassers verschobene Kabarettabend mit VICKI VOMIT hat nun einen neuen Termin, auf den Calbe sich freuen kann! Unter dem Motto

KULTURZEIT IM CALBENSER SAALEBLICK

findet die Veranstaltung am Freitag, den 06. September 2013 ab 20.00 Uhr statt.

Der Erfurter Musiker und Komiker Vicki Vomit wird mit seinem abendfüllenden Programm als Comedian zu sehen und zu hören sein. Der Cousin von Tamara Danz spielt zu seinem Kabarettprogramm parodistische Musik mit humorvollen bis sozial-kritischen Texten. Karten, die für den ausgefallenen Juni-Termin gekauft worden, behalten natürlich ihre Gültigkeit!

Jeder, der mal wieder Lust auf einen Lachmuskelkater hat, kann ab sofort Karten zum Preis von 8 € (Abendkasse 12 €) im SaaleBLICK erwerben.

saalehof

Essen, Trinken, Übernachten ... am Saaleufer
Gottesgnaden 36 / www.saalehof.de / T. 039291.512405 / Mi-So 11:00-22:00

Text und Foto Hagen Ecke

Neu: „Saalehof“

Calbe. Der Saalehof wird am Mittwoch den 12.6. den Betrieb der Landkantine und der Pension wieder aufnehmen.

Öffnungszeiten der Landkantine sind:

Mo-Do 12-20.00 Fr-So 11-22.00

Mo und Die bleibt die Landkantine geschlossen. Die Pension allerdings hat durchgängig geöffnet. ■



Albrecht Ecke (l.) initiierte den „Saalehof“.

Kleingartenverein "Neue Zeit" e. V. Calbe/Gottesgnaden

- 1. Sprechstunde des Vorstandes Monat Juli**
27.07.13 von 9.00 - 11.00 Uhr im Vereinsheim
- 2. Pflichtarbeiten Monat Juli**
06.07., 13.06., 20.07. und 27.07.2013

3. Pachtkassierung 2013

- Sa., d. 13.07.13 von 08.30 - 12.30 Uhr
So., d. 14.07.13 von 08.30 - 12.00 Uhr
Sa., d. 20.07.13 von 08.30 - 12.30 Uhr
So., d. 21.07.13 von 08.30 - 12.00 Uhr

Spielplan Puppentheater Magdeburg Juli/August 2013

Die Figurenspielsammlung in der Villa p.

ist wie folgt geöffnet:

Dienstag bis Sonntag von 11.00 – 17.00 Uhr,

Führungen Mittwoch, Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr.



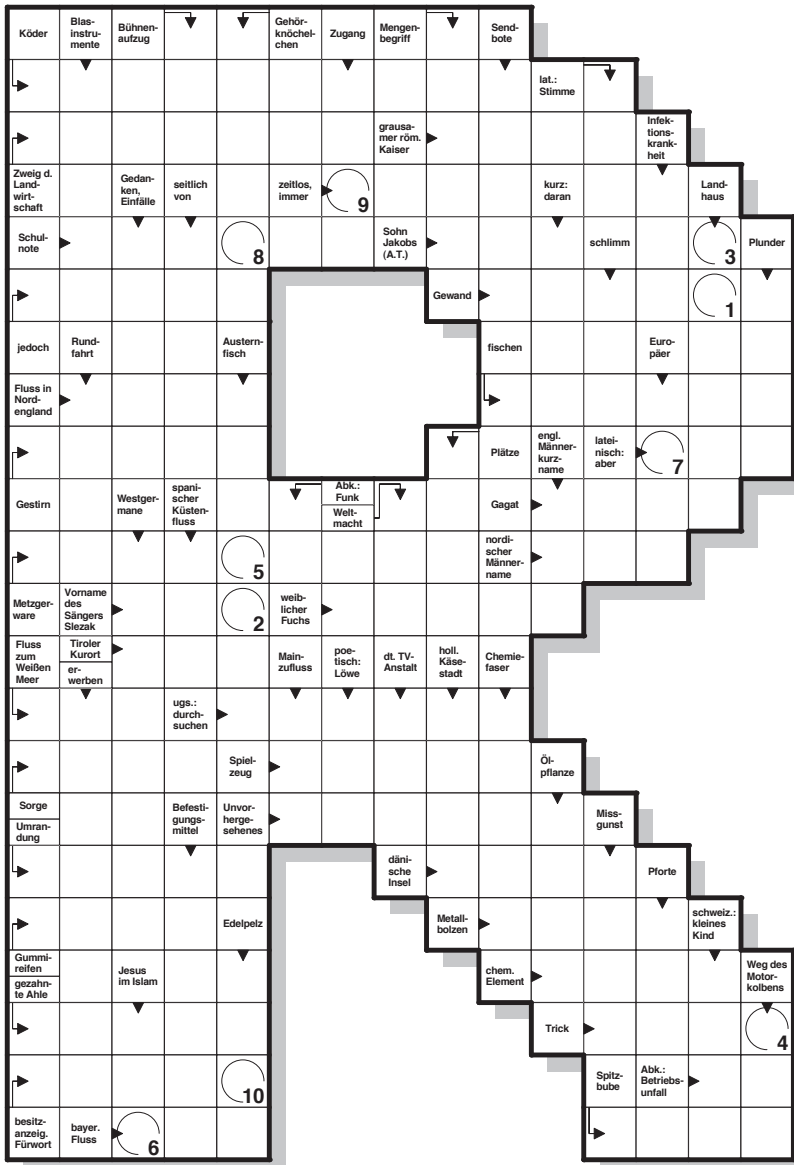
19.07.13	10.30 Uhr	„Zum Glück gibt's Freunde“
	20.30 Uhr	Hofspektakel 2013 „König Hirsch – ein Sommermärchen“
20.07.13	20.30 Uhr	Hofspektakel 2013 „König Hirsch – ein Sommermärchen“
21.07.13	20.30 Uhr	Hofspektakel 2013 „König Hirsch – ein Sommermärchen“
23.07.13 bis 27.07.13		
	20.30 Uhr	Hofspektakel 2013 „König Hirsch – ein Sommermärchen“
14.09.13	19.00 Uhr	Zum Glück gibt's Freunde
14.09.13	15.00 Uhr	Zum Glück gibt's Freunde
19.09.13	18.00 Uhr	2. Magdeburger ErzählTheaterTage: Die Brotsuppe
20.09.13	18.00 Uhr	2. Magdeburger ErzählTheaterTage: Die Brotsuppe
21.09.13	18.00 Uhr	2. Magdeburger ErzählTheaterTage: Die Brotsuppe
22.09.13	15.00 Uhr	Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Öffnungszeiten der Kasse: Di.-Do. 10-18 Uhr • Fr. 10-16 Uhr

Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)

telef. Kartenbestellung unter: 0391/5403310 • Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Fragetext Juli/August 2013:
Jüngstes Ereignis.

Auflösung Juni 2013:
Gesucht wurde die Begegnungsstätte „Lebensfreude“.

Anzeigen gehören ins "CALBENSER BLATT"

20 Jahre Steuerberatung in Calbe/Saale

Am 1. Juni 1993 eröffnete Herr Puhl seine Steuerberatungskanzlei in den Räumen der Stadtpothek von Familie Dimitz. Nach nunmehr 20 Jahren, inzwischen handelt es sich um die Göttinger & Brachvogel Steuerberatungsgesellschaft mbH, wurden neue Büroräume in der Schloßstraße 111 bezogen.

Wir konnten das Objekt, in dem auch weiter im Erdgeschoss das Schreibwaren- und Papeteriegeschäft mit Accessoires von Frau Picht geöffnet hat, im Jahre 2012 erwerben, so die Geschäftsführer Jens Göttinger und Christian Brachvogel.

Nach umfangreicher Sanierung des 1. und 2. Obergeschoß sowie der Fassade erfolgte im Mai 2013 der Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Wir als Mitarbeiter (insgesamt

10) haben uns gleich in den neuen Räumen sehr wohl gefühlt, vor allem weil wir nun überwiegend Einzelbüros haben und somit erheblich verbesserte Arbeitsbedingungen, so Diana Herzog, die bereits seit dem Tag der Eröffnung in der Kanzlei arbeitet.

Für den 5. Juli 2013 war für die Mandanten, Anwohner und Geschäftspartner ein Empfang anlässlich der Eröffnung der neuen Büroräume geplant, so die Steuerberater Jens Göttinger und Christian Brachvogel. Aufgrund der Hochwassersituation, die in Calbe und Umgebung geherrscht hat, wurde aber beschlossen den Empfang zu verschieben.

Wir haben uns stattdessen kurzfristig entschlossen, dem Kanu Calbe Förderverein e.V. mit 500 EUR für den Aufbau des Bootshauses zu unterstützen. ■



– Heute –



– Damals –

Göttinger & Brachvogel Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberater

Jens Göttinger

Christian Brachvogel

Dipl.-Finanzwirt (FH), Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Betreuung von Unternehmen, Vereinen und sonstigen Institutionen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlusserstellung, Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung & Rating

Neue Anschrift ab 1. Mai in Calbe

Kanzlei Calbe/Saale
Schloßstraße 111 · 39240 Calbe/Saale
Telefon 039291 424-0

Kanzlei Niederrodeleben
Am Stadtberg 4 · 39167 Niederrodeleben
Telefon 039204 5558-0

Kanzlei Burg
Breiter Weg 21 · 39288 Burg
Telefon 03921 924400

Kanzleien Magdeburg
Harnackstr. 5 · 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532000
Westeregeler Str. 12 · 39116 Magdeburg
Telefon 0391 6345454

www.unser-steuerbuero.de
www.ghb-kanzlei.de



Göttinger ■ Höwing ■ Buchweitz ■ Brachvogel
Rechtsanwälte und Steuerberater

Partnerschaftsgesellschaft

Rechtsanwälte

Wolfgang Höwing · Katja Söchtig-Höwing

Andreas Buchweitz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Vertragsrecht
- Allgemeines Zivilrecht

- Sozialrecht
- Baurecht
- (Steuer-) Strafrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht

Text und Foto Dieter Horst Steinmetz

2013 „Jahrtausend-Hochwasser“ in Calbe? (Teil 1)

Calbe. Die Titel-Frage ist nicht einfach zu beantworten, weil die Quellen zum Thema „Calbe und seine Hochwasser“ nur bis zum 15. Jahrhundert zurückreichen. Ein Ereignis jedoch zu Beginn der „Kleinen Eiszeit“ erschütterte die Menschen zusammen mit Erdbeben, Sturmfluten und dem plötzlich auftretenden „Schwarzen Tod“ bis ins Innerste ihrer Seelen - das sogenannte Magdalenen-Hochwasser im Juli 1342, bei dem ganze Landstriche Mitteleuropas in den Fluten versanken. Auch wenn es keine diesbezüglichen Daten für Calbe gibt, kann man aufgrund anderer Befunde sagen, dass dieses Hochwasser die höchsten jemals in Deutschland aufgezeichneten Wasserstände hervorgerufen hat. Im Sommer treten solche Hochwasserkatastrophen meist nach Hitzeperioden, wenn der Boden durch Trockenheit versiegelt ist, und nach einem dann von der Adria über das Land ziehenden regenüberladenen Tiefdruckgebiet auf. So geschah es im Sommer 1342 und in den folgenden Jahrhunderten noch mehrere Male, so auch im August 2002 (Elbe). (Ein Adria-Tief in einer verzwickten Situation war auch einer der Auslöser des Juni-Hochwassers 2013.) So ist erst einmal festzustellen: Das Magdalenen-Hochwasser kann mit großer Wahrscheinlichkeit

als das wahrhaftige „Jahrtausend-hochwasser“ des zweiten und des gerade erst 13 Jahre alten dritten Jahrtausends gelten.

Eine andere Hochwasservariante ist das Frühjahrshochwasser, hervorgerufen durch lange und harte Winter. Plötzliches Tauwetter, verbunden mit einer Bodenversiegelung durch Frost, führt zu einem ähnlichen Desaster, wobei die vom tosenden Wasser mitgeführten Eisschollen die Brücken und Wassermühlen, die vor Jahrhunderten meist noch aus Holz waren, zerstörten. So geschah es auch in Calbe mehrmals mit der Saalebrücke an der Stelle der heutigen Gierfähre und mit der Saalemühle. Den Fischern der St.-Nicolai-Brüderschaft kam die lebensgefährliche Aufgabe zu, die großen Eisstücke vor dem Wehr und der Mühle zu zerhacken und abzudrängen – ein Unterfangen, das immer wieder Todesopfer forderte, zumal damals die meisten Menschen, auch die Fischer, nicht schwimmen konnten.

Schon die Menschen der Jungsteinzeit, die hier an der Saale sesshaft wurden, legten ihre Siedlungen aus gutem Grund auf dem westlichen hohen Ufer an. Die Königsburg und Marktsiedlung Calbe errichtete man ebenfalls auf dem linken erhöhten Saaleufer. So kam das Hochwasser-Unheil zuerst und mit aller verderb-



lichen Wucht über die Feldmark und die Dörfer östlich der Saale. Das 1131 auf einem rechtssaalischen Hügel gegenüber Calbe errichtete Stiftskloster „Gottes Gnade“ war öfters ringsum vom Hochwasser eingeschlossen, die höher gelegene Schleusenanlage gab es damals noch nicht. Die Brüder ließen von den Hörigen Dämme aufschütten. Diese Deichaufschüttungen wurden auch in gefährdeten landwirtschaftlichen Bereichen angelegt, brachen aber bei den damals sehr einfachen technischen Hilfsmitteln recht häufig, was den Menschen bitteres Leid zufügte. Anfang März 1830 stand das Hochwasser vom Marktplatz in Calbe bis zur heutigen August-Bebel-Straße und bis zum unteren Ende der heutigen Schlossstraße. In den meisten Teilen von Schwarz

hieß es: „Land unter“, die Menschen harrten auf den Dachböden aus. Und wieder traten die wackeren Fischer von Calbe als rettende Engel auf, indem sie mit ihren Kähnen die Dorfbewohner aus ihrer misslichen Lage befreiten. Das Schlimmste aber war die Vernichtung der Nahrung durch die Fluten. Im August 1752 während der Erntezeit schwammen auf der reißenden Saale Tausende Tonnen Getreide an den entsetzten Calbensern vorüber. Heute fahren wir, wenn wir einen örtlichen Engpass haben, in die nächste Stadt und versorgen uns dort im Supermarkt. Noch vor zwei Jahrhunderten aber bedeutete bei der eng begrenzten Versorgungsstruktur der Verlust der Ernten eine lebensbedrohliche Katastrophe. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Straßenbau durch die WEC

Calbe. In der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße gab es seit Langem ein Problem, dass die Gehwege durch den Zerfall der Gehwegplatten immer schlechter passierbar wurden. Da halfen auch keine Ausbesserungen mehr. Auch das Parken wurde durch fehlende Parktaschen erschwert. Die Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Calbe (WEC) hat sich inzwischen diesem Problem angenommen. Die Straße musste aus finanztechnischen Gründen zunächst von der Stadt erworben werden. Danach konnte die WEC 80 000,- € in den Neubau der Gehwege und Parktaschen investieren. Die Projektierung übernahm der Landschaftsarchitekt Jürgen Klutzny aus Schönebeck. Die Baumaßnahmen, die von Calbes Baufirma Naumann&Partner übernom-



Der Ausbau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße war seit Mai im vollen Gange.

men wurden, werden Ende Juni abgeschlossen sein. Den Anwohnern entstehen keine Kosten. Damit nicht mehr wild geparkt wird, sollen die Stellplätze nur von Mitgliedern der WEC benutzt werden. Die Anwohner sind von den Baumaßnahmen begeistert. ■

!!! SOFORT TERMINE !!!

Sylvi's - Beauty-Lounge für Sie & Ihn

Nagel-Design • Kosmetik • Massage • Fußpflege

Feldstr. 1 B, Calbe, ☎ 039291-819 636

Stadtverwaltung informiert

Spiel- und Krabbelstunde hat Sommerpause

Kinder und Eltern müssen sich bis September gedulden, erst dann können sie wieder die Spiel- und Krabbelstunde in der *Kita Haus Sonnenschein* in der Barbyer Straße besuchen. Zur Zeit ist Sommerpause.

Fienchens Tierlexikon

Hallo – liebe Kinder!



Am Kindertag hatte sich unsere Familie einen ganz besonderen Ausflug vorgenommen. Wir wollten über die Barbyer Elbfähre fahren und dann weiter zum Storchhof nach Loburg. Da ich noch nie mit einer Fähre gefahren bin, hatte ich mich darauf besonders gefreut. Leider machte uns die Elbe einen Strich durch die Rechnung. Wegen des bereits steigenden Wasserspiegels war keine Fähre mehr in Betrieb. Wir fuhren also über Schönebeck-Grünwald nach Loburg. Als wir ankamen, schien sogar die Sonne – ganz im Gegensatz zu den vielen verregneten, kühlen, trüben Tagen, die es vorher im Mai und Juni gab. Diese Tage waren auch der Grund

für eine traurige Mitteilung, welche uns Dr. Kaatz gleich zu Beginn unseres Rundgangs machen musste. Selbst in Nestern des Storchhofes waren kurz vor unserem Besuch Jungstörche erfroren. Wir sahen einen Storchenvater der immer noch im nun leeren Nest stand. Ein anderes Nest war noch belegt und wir konnten über einen Bildschirm die Fütterung der Jungen durch den Storchenvater beobachten. Dr. Kaatz beantwortete all unsere Fragen mit einer „Engelsgeduld“. Ich hätte stundenlang zusehen können, wie die Storchkinder sich ums Essen



stritten. Ich ahnte ja noch nicht, was wir noch Tolles zu sehen bekommen sollten. Erstmal betrachteten wir das rie-

sige Nest (siehe Foto) ganz genau. Es war in einem Nachbardorf in Schiefelage geraten und konnte für die Ausstellung im Storchhof gerettet werden. Inzwischen steht in dem Dorf natürlich ein neues Exemplar, da Storchpaare gern immer wieder zum selben Platz zurückkehren.

Tja und dann durften wir etwas ganz Besonderes erleben. Der Storchhof hatte einige Tage vorher Zuwachs bekommen. In Mecklenburg-Vorpommern war ein Altstorch verunglückt. Der Zweite kümmert sich in so einem Fall dann auch nicht mehr um die Jungen. Der Storchhof bekam einen Anruf und sofort begann das Unternehmen „Storchkinderrettung“. Vier Jungstörche konnte so das Leben geschenkt werden. Wir durften tatsächlich ganz nah dabei sein, als eine Pflegerin die kleinen nimmersatten Schnäbelchen stopfte (siehe Foto). Stellt euch vor – sie konnten noch nicht mal stehen, aber sie klappern schon mit den Schnäbeln. Den kleinen Störchen so nah zu



sein, war das schönste Erlebnis des ganzen Ausflugs. Sie kamen dann wieder unter die Wärmelampe und Dr. Kaatz führte uns zu den anderen Storchhofbewohnern. Da waren zum Beispiel ein verletzter roter Milan, ein verletzter Kolkkrabe, verletzte Störche, gesunde Puten usw. Schaut doch selbst einmal dort vorbei. Es war sehr interessant und Dr. Kaatz, den ihr vielleicht aus dem Fernsehen kennt (der Film über die Störchin „Prinzesschen“ lief im ZDF), weiß wirklich alles über seine Lieblingstiere. Täglich von 10.00-17.00 steht der Storchhof Besuchern offen. Gestern kam in den Nachrichten, dass bei dem Hochwasser in Bayern 70% aller Jungstörche verhungert sind. Ich bin froh, dass im Storchhof vier gerettet werden konnten! ■
Euer Fiennen

KLEINANZEIGEN

Holzfällung, Baumpflege, Obstbaumschnitt, Wurzelbeseitigung; Angebote kostenfrei, Tel. 0171/5219843

Calbe, 3-Raum-Wohnung, 3. OG, ca. 58 m², saniert, Kaltmiete 260,- € + NK + Kautions. Tel. 039291-795588 oder 0176-82177364

Calbe, schöne renovierte Wohnung, 1. OG, 70 m², 4 Zi., Küche, Bad, Balkon, Keller, ab 01.09.2013 zu vermieten. Tel. 0152 34210083

1-R.-Whg. Calbe/S., ca. 34 m² mit sep. Küche, Duschbad und Balkon zum 01.09.13 zu vermieten, KM 170,- € + NK und Kautions Tel. 0171615 5662

Ladenlokal im Zentrum von Calbe, W.-Loewe-Str., ca 60 m² (inkl. Nebenräume, WC und Abstellraum) ab sofort zu vermieten oder gesamtes Objekt zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Tel. 0174/5712365

Calbe/Saale, Bahnhofstr., 3-Raum-Altbauwohnung in sanierter Gründerzeit-Villa, Bad (mit Dusche & Badewanne), ca. 80 m², Kaltmiete 390,- € + NK zu vermieten ab dem 01.11.2013, Tel. 0174/5712365

3-R.-Dach-Whg. Calbe/S., ab 01.10.2013, 72 m², Am Rodweg, Kalt 352,- € NK 170,- €, Dusch-, Bad mit Fenster, Balkon, Stellplatz vorhanden. 2 Mon. Kaltmiete mit Kautions. Hausmeister 0157 7373 5445 Vermieter 0173 7074373

Schöne 4-Zim.-Whg. mit Balkon 103 m² in Calbe Stadtmitte ab 01.08.13 zu vermieten. KM 515,00 €, Stellplatz vorhanden. Tel. 039291 52550

SMD
Sozialstation Calbe GmbH



**Eigenständigkeit
bewahren**

SMD Sozialstation Calbe GmbH
Hospitalstraße 1 · 39240 Calbe

**Alten- und Krankenpflege
Beratung und Begleitung
Krankenfahrten
Hilfen im Haushalt
24 h – Tag und Nacht
und vieles mehr**

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen
Fragen Sie uns, wir beraten Sie kostenlos!

Telefon (03 92 91) 78 225

MDK-Qualitätsprüfung
8. März 2012:
Gesamtnote 1,0 (sehr gut)

Text und Foto Anett Ehlers

Fünfmal Gold für Marie Wolter und Marjorie Omega

Calbe. 44 Turnerinnen und erstmals 2 Turner gingen Ende Mai in der Hegersporthalle in Calbe an die Geräte und kämpften um die begehrten Medaillen. Für einige Turnerinnen ging es auch noch einmal um die Qualifikation für den Regionalauscheid in Schönebeck. Im ersten Durchgang wurden die besten Mehrkämpfer ermittelt, dabei musste man ohne größere Fehler durchkommen, denn die Konkurrenz lag in einigen Leistungsklassen doch sehr eng beieinander. Besonders waren hier auch die Kampfrichter gefordert, von denen 4 einen Monat zuvor ihre neue Lizenz erworben hatten. Nicht immer waren die Zuschauer mit den Wertungen einverstanden, denn das komplizierte neue Wertungssystem ließ so einige Fragen für sie offen. Sehr souverän setzten sich in ihren Leistungsklassen vor allem Marjorie Omega und So-

phia Wegeleben vom SSC sowie Marie Wolter von der TSG durch. Im 2. Wettkampfdurchgang waren dann die jeweils qualifizierten Turnerinnen noch einmal gefordert, um die Sieger an den einzelnen Geräten zu ermitteln. Mit insgesamt 5 Goldmedaillen ließen Marie Wolter von der TSG und Marjorie Omega vom SSC der Konkurrenz keine Chance. Aber auch Ida Quade, Maja Körner, Lilly Voß vom SSC sowie Clara Wieschke von der TSG Calbe konnten hochdekoriert die Halle verlassen.

Besonderer Dank gilt der wiederum guten Wettkampf Vorbereitung durch P. Jänichen, allen Kampfrichtern und Helfern im Rechenbüro, der Versorgung in der Hegersporthalle sowie der verständnisvollen Betreuung durch das Hallenpersonal. Wettkampfergebnisse:

Kd IV Vorschule :

1. Lilly Voß, SSC 2. Lilly Stein, SSC 3. Johanna Mädler, SSC

1. Klasse:

1. Ida Quade, SSC 2. Lara Schwan, SSC 3. Sophie Schröder, SSC

2. Klasse:

1. Marjorie Omega SSC 2. Aileen Johne, SSC 3. Alida Siebert, SSC

KM IV :

1. Paula Reinhold, SSC, 2. Maja Körner, SSC 3. Lea Eger, SSC

KM III/ A: 1. Luisa Trautewig, TSG

KM III/ B: 1. Marie Wolter, TSG 2. Natalie Jänichen, SSC 3. Josephine Dorge, SSC

KM III: 1. Sophia Wegeleben, SSC 2. Theresa Trautewig, TSG 3. Laura Möske, SSC

KM III/ Jgd: 1. Clara Wieschke, TSG 2. Josi Cramer, SSC 3. Paula Naujoks, SSC

Sieger an den Geräten :

Sprung: Lilly Voß, Ida Quade, Marjorie Omega, Maja Körner, Sophia Wegeleben, Marie Wolter, Clara Wieschke

Stufenbarren: Johanna Mädler, Canaja Elzholz, Marjorie Omega, Miriam Siebert, Sophia Wegeleben, Marie Wolter, Clara Wieschke

Schwebebalken: Lilly Voß, Ida Quade, Marjorie Omega, Maja Körner, Lee-Ann Nimmich, Marie Wolter, Clara Wieschke

Boden: Lilly Stein, Lara Schwan, Marjorie Omega, Maja Körner, Sophia Wegeleben, Marie Wolter, Natalie Jänichen, Paula Naujoks

Parallelbarren: Claus Dawils



Bild: alle Teilnehmer der Kreis-Kinder- und Jugendspiele 2013

Text Gunnar Lehmann, Foto Verein

++ Handball-News +++ Handball-News ++

Calbe. Fair-Play-Pokal: Nach dem Gewinn der Vizelandesmeisterschaft konnte die männliche Jugend A doch noch einen Titel verbuchen, den der fairsten Mannschaft in ihrer Sachsen-Anhalt-Liga. Nach Auswertung des Staffelleiters sicherte sich die Mannschaft vom Trainergespann Frank und Heike Falke in der Fair-Play-Wertung der Saison 2012/2013 mit 114 Punkten Rang 1. Der HV Ilsenburg (116 Punkte) kam am Ende auf Rang 2 und Dritter wurde der SV Blau-Rot Coswig (126 Punkte).

Torschützenliste I: Auch in der Torschützenliste der männlichen Jugend A ist die TSG Calbe gut vertreten. Hier sicherten sich Niklas Kaiser den 5. Platz (105 Tore) und Lucas Marschall (104 Tore) den 6. Platz. Bester Torschütze wurde Sebastian Hauke (171 Tore) vom BSV 93 Magdeburg.

Torschützenliste II: In der Sachsen-Anhalt-Liga der Männer war Landesmeister TSG Calbe gleich mit vier Spielern unter den Top 30 vertreten. Erfolgreichster TSG-

Werfer wurde Martin Sowa (142 Tore) auf Rang 9. Danach folgen Rene Hulha (137 Tore, Rang 11), Christian Hübner (136 Tore, Rang 12) und Felix Kralik (97 Tore, Rang 26). Bester Torschütze wurde Sascha Timplan (214 Tore) von der SG Eintracht Glinde.

Torschützenliste III: In der Mitteldeutschen Oberliga der Frauen konnten sich am Ende zwei Spielerinnen der TSG Calbe unter den Top 15 platzieren. Stefanie Hüls (107 Tore) sicherte sich Rang 8 und Kristin Sroka (102 Tore) belegte Rang 12. Beste Torschützin war hier Vivien Walzel (234 Tore) vom SV Aufbau Altenburg.



Die männliche Jugend A der TSG Calbe holte sich den Fair-Play-Pokal.

Hallo Uta,

wir gratulieren Dir zu Deinem erfolgreichen Umzug.

Wie Du das alles geschafft hast!

Und drei, zwei, eins...plötzlich ist alles MEINS.

Aus der Ferne

Deine ehemaligen Freunde

seit 1980



Bernd Welz

Meisterbetrieb für Bedachungen
39240 Calbe (Saale) · Schloßstr. 78

www.dach-decker-arbeiten.de

bernd.welz@web.de



**Bedachungen
Dachklempnerei
Fassaden**

Bernd Welz
Schloßstraße 78
39240 Calbe (Saale)
Tel. (03 92 91) 22 77

Text und Foto Stefan Lenhart

Den Lauf in die neue Saison mitnehmen

Calbe. Die Saison 2012/2013 in der Landesliga Nord hätte für die Fußballer der TSG Calbe ruhig noch länger gehen können. Nachdem das Team von Trainer Thomas Sauer nach der langen Winterpause noch bedingt im Abstiegskampf steckte, wurde eine eindrucksvolle Serie gestartet, in der insbesondere das spielerische Element nicht zu kurz kam. Der Saisonbeginn verlief eigentlich durchaus vielversprechend, mit schnellem Kombinationsspiel konnte man nicht nur den Favoriten Burger BC beim 3:0 im Hegerstadion in die Schranken weisen, sondern auch schnell weitere Punkte sammeln. Bis zum Ende der Hinrunde allerdings kam das Calbenser Spiel ins Stocken. Von Verletzungen belastet und teils sehr unglücklich agierend konnte nur ein weiterer Punkt bis zur Winterpause gesammelt werden. Nach der klaren und auch in dieser Höhe verdienten 0:3-Heimniederlage gegen den direkten Konkurrenten VfB Ottersleben hatten wohl viele die Calbenser Landesligamannschaft bereits abgeschrieben, aber nach der anschließenden unglücklichen 0:2-Niederlage gegen den Ligaprimus Schönebecker SC folgte eine in der Art nicht zu erwartende Trotzreaktion des Teams. Aus den verbleibenden Partien holte die Sauer-Elf noch starke 19



Punkte, zeigte sich dabei insbesondere spielerisch sehr überzeugend und erreichte einen wohl leistungsgerechten siebenten Tabellenrang. Aus einer starken Defensive heraus erspielte man sich mit schnellem Umkehrspiel eine Vielzahl an Tormöglichkeiten und zeigte sich dabei im Gegensatz zur Hinrunde deutlich kaltschnäuziger. Sinnbildlich für diese erfreuliche Steigerung können mit Sicherheit der 6:1-Sieg im Nachholspiel aus der Hinrunde und der 7:1-Sieg in der Rückrunde in den Derbys gegen den Schönebecker SV herhalten. Der mannschaftlichen Geschlossenheit des TSG-Teams war es letztlich zu verdanken, dass man sich selbst aus dem Sumpf zog. Ziel der anstehenden Saisonvorbereitung wird es nun wohl sein, die zuletzt gezeigten Leistungen zu konservieren, die Neuzugänge schnell zu integrieren und dann mit viel Schwung in die neue Spielzeit zu starten. ■

Text Christel Löbert

23. Regionalmeisterschaft im Kanu-Rennsport

Calbe. Calbenser Kanuten nach Brand ihres Bootshauses dennoch am Start.

Am vergangenen Wochenende stellten sich die Kanuten aus Calbe ihrer gesamten Konkurrenz aus Ostdeutschland – Höhepunkt eines jeden Jahres.

Dieses Jahr war der Wettkampf für alle Sportler schwerer denn je. Zuerst ließ der lange Winter keinen Kanuten aufs Wasser, dann kam das Hochwasser, was kein Training möglich machte und am Ende brannte den Sportlern aus Calbe auch noch das Bootshaus ab. Wer konnte sich da schon optimal auf den Wettkampf vorbereiten.

Egal – die Sportler nahmen die Herausforderung an. Der Wettkampf begann zwar mit Starkregen und Gewitter, zeigte ich aber im Laufe des Wettkampfs mit sportlerfreundlichem Wetter.

500 m, 1000 m und 2000 m, für die Sportler ab Jugend auch die 200 m standen an diesen verlängerten Wochenende auf dem Plan. Die Schüler hatten Mehrkampf (Lauf, Athletik und Paddeln) zusätzlich zu absolvieren. Teilnehmerfelder von bis zu 60 Sportlern waren dabei durchaus üblich. Da war eine Endlaufteilnahme über die Kurz- bzw. Mittelstrecke schon etwas Besonderes. Das schafften Julius Schütt, Lena Wiescholek, Andreas Wiederhold, Thomas Stimpel

und Jens Adam beispielsweise im KI, aber nur eine – Josephin Bergmann – schaffte es auf die Medaillienränge – Platz 1 für sie. Über die 1000 m konnten sich die Calbenser Herren der AK freuen: Jens Adam wurde 2. in der AK A; Andreas Wiederhold 3. in der AK B und Thomas Stimpel in der AK C. Die lange Strecke war bei diesem Teilnehmerfeld schon Aufsehen erregend. Aber auch hier konnte man den Trainingsmangel der Calbenser Kanuten deutlich spüren. Kaum einer kam unter die ersten 10. Von den älteren Semester schaffte es lediglich Andreas Wiederhold mit Platz 3 auf das Treppen. Bei den Schülern war es wieder einmal die nunmehr fürs Kanuteam startende Josephin Bergmann, die sich mit einem 2. Platz sehr gut in Szene setzen konnte.

Alles in allem Ergebnisse, über die sich nicht jeder Sportler oder Trainer freute, dafür freuten sich die Calbenser über die Solidarität, die ihnen von Ihren Sportfreunden entgegen gebracht wurde. Ein großer Berg spenden wurde ihnen von befreundeten Vereinen und Sportler überreicht die damit zum Ausdruck bringen wollten, wie wichtig ihnen die TSG und ihr Bootshaus ist. Noch ein weiterer Grund um für einen schnellen Ersatzneubau zu kämpfen. ■

Text und Foto Anett Ehlert

Bronze für Luisa am Zitterbalken



Luisa Trautewig (TSG Calbe) am Balken

Calbe. In 8 Leistungsklassen gingen am Wochenende in Halle die Turnerinnen Sachsen-Anhalts an die Geräte.

Für unseren Turnkreis hatten sich zum Regionalauscheid Luisa und Theresa Trautewig sowie Marie Wolter und Victoria Krüger, alle von der TSG Calbe, qualifiziert. Luisa durfte ihr Können bereits am Samstag unter Beweis stellen. Ganz stark turnten die Mädels des SV Grün-Weiß Wittenberg-Piesteritz, die im Mehrkampf alle 3 Podestplätze, erkämpften und der Konkurrenz mit erheblichen Punktvorsprung kaum eine Chance ließen. Aber eine kleine Gelegenheit ergab sich dann doch für Luisa Trautewig, die im Mehrkampf auf einen beachtlichen 10. Platz kam und am Balken einen Finalplatz erkämpfte. Stürzte sie im Mehrkampf noch bei einer sichergeglaubten Hock-

drehung, so zeigte sie im Balkenfinale, dass sie es auch ohne Sturz hinbekommt. Riesig groß war dann die Freude zur Siegerehrung, denn die Kampfrichter hatten die Wertungen zu den Finals zurückgehalten und Luisa bekam Bronze. Ihre Schwester Theresa, Marie Wolter und Victoria Krüger hatten nicht ganz so viel Glück. Alle Turnerinnen turnten zwar einen soliden Mehrkampf, aber für die Finals hat es dieses Mal leider nicht gereicht. Theresa Trautewig wurde 14., Victoria Krüger 11. und Marie Wolter erturnte sich immerhin einen bemerkenswerten 8. Platz von 30 Teilnehmerinnen in ihrer Altersklasse.

Besonders überzeugend waren die Leistungen der Turnerinnen von Wittenberg, des SCM, des SV Halle und des PTSV Halle, die doch seit Jahren die Konkurrenz bestimmen. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Nabuausstellung über den Kranichschutz und das Thema „Wasser“

Calbe. Als am 1. Juni 2013 zum wiederholten Male eine Ausstellung des Naturschutzbundes Sachsen-Anhalt in der Heimatstube eröffnet wurde, konnte wohl niemand der Anwesenden ahnen, wie aktuell das Thema „Wasser – Leben braucht Vielfalt“, sich kurze Zeit später in Natura darstellen würde. Bei ihrer Eröffnung verwies Frau Berfelde auf die europäische Wasserrahmenrichtlinie (EUWRRL), die seit dem Jahre 2000 gültig ist. Mit ihrer Umsetzung soll erreicht werden, dass die Wasserqualität der Flüsse spürbar verbessert wird. Ohne Wasser ist kein Leben möglich, aber Wasser kann auch zerstörend wirken. Mit der aktuellen Hochwassersituation wurde uns wieder deutlich vor Augen geführt, welchen Schaden wetterbedingte Stauniederschläge im Einzugsbereich unserer Flüsse anrichten können. Zumal der natürliche Überschwemmungsraum (im Fachjargon als Retentionsfläche bezeichnet) durch Deiche, Versiegelung des Bodens... immer weniger wird. So sind gerade Mal noch ca. 10 Prozent der Flächen als naturnah zu bezeichnen! Auf einer großen Anschauungstafel gibt es Erklärungen zu dieser Pro-



Frau Berfelde eröffnete die Ausstellung

blematik und stellvertretend für die Artenvielfalt der Uferregion (Aue) kann man 37 beschriebene Besonderheiten in Wort und Bild entdecken.

In der zweiten Abteilung der Wanderausstellung steht der Kranich im Mittelpunkt. Ein landesweites Kranich-Artenschutzprojekt hat dazu geführt, dass sich der Kranichbestand in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt hat. Diese positive Entwicklung versetzt Naturfreunde in die Lage, Kraniche in Sachsen-Anhalt beobachten zu können. Dazu existieren 5 Langzeitrastplätze, deren Belegung von September bis November/Dezember erfolgt. Informationen zu allen Themen, inklusive des Kranichzuges, sind in der Heimatstube noch bis zum 28.7.2013 zu erfahren und zu besichtigen. ■

Text und Foto: „Förderverein der Calbenser Bollenkönigin“ Calbe e.V.

Auf Wanderung mit den Calbenser Bollenhoheiten

Calbe. Am Sonnabend, dem 25. Mai 2013 begrüßte Bollenprinzessin Julia I. bei angenehmen Wetter die Wanderfreunde auf dem Calbenser Marktplatz. Unter ihnen befanden sich auch die ehemaligen Bollenköniginnen Monique I. und Mandy I. Heimatvereinsvorsitzender Uwe Klamm übernahm die Führung und erklärte anhand alter Fotos die Calbenser Sehenswürdigkeiten. Dabei kamen auch geschichtliche Ereignisse zur Sprache, die einigen Wanderfreunden weniger bekannt waren. Im Verschönerungsweg vergrößert

sich die Gruppe. Weiter ging es am „Ei der deutschen Einheit“ und am „Till Eulenspiegel-Turm“ vorbei über die Saalebrücke, die eine wechselvolle Geschichte hat. Uwe Klamm vermittelte Wissenswertes über die alten Landstraßen in Richtung Norderney, die in den vergangenen Jahrhunderten von großer Bedeutung waren. An den Teichen des Naherholungsgebietes wurden die Wanderfreunde mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Natürlich durfte die „Calbenser Bollentitsche“ nicht fehlen. ■



Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Graffiti in der neuen Wohnstadt

Calbe. Mit Recht werden illegale Graffiti-Sprayer verpönt, da es sich oftmals nur um Schmierereien handelt, die über Nacht die gerade frisch gestrichene Hauswand verschandeln. Dass es auch anders geht, zeigen die Giebelgestaltungen in der Magdeburger Straße bei Rauch oder an einer Hauswand hinter der katholischen Kirche. Anfang Juni rief die Gestaltung der Einfriedungen der Müllplätze in der Neuen Wohnstadt bei den Anwohnern viel Interesse hervor. Zunächst wurden die braunen Steine mit einer hellgrauen Grundierung versehen, dann traten von einer Werbeagentur Mirko Fölsch aus Gosen bei Erkner und Steffen Storch aus Calbe mit Spraydosen in Aktion. Manchen Beobachtern standen geradezu die Münder

offen. Sie zauberten freihändig nicht nur eine bördetypische Landschaft auf die Flächen, sondern versahen sie auch mit symbolträchtigen Abbildungen von Bauwerken wie Bismarckturm, Brauner Hirsch mit Heimatstube, Fischerstahlschnitt am Wehr, Rathaus und Saalepartie an der Saalmauer, die wohl am schönsten gelungen ist.

Einer Rücksprache bei Kornelia Eichel, der Chefin der Calbenser Wohnungsbaugesellschaft (CWG), ergab, dass ähnliche Gestaltungen in Magdeburg und Schönebeck sie auf diese Idee gebracht haben. Vor den Umbau der Ladenzeile musste der Platz vor den Geschäften aus finanziellen Gründen von der Stadt erworben werden. Danach



Mirko Fölsch bei der Gestaltung des Bismarckturms.

konnte die CWG einen Umbau in Höhe von 150 000,- € finanzieren. Mit den Parktaschen und barrierefreien Zugängen zu den Geschäften ist dieser Platz zu einem Schmuckstück geworden. Für die Gestaltung der Müllplätze mit Graffiti wurden weitere 4000,- € investiert. Übrigens

hat man da eine Sicherung vor Schmierereien durch eine Imprägnierung vorgebeugt. In der nächsten Zeit hat die CWG noch weitere Vorhaben geplant.

So sollen sechs Einfamilienhäuser in der Abrisslücke neben der CWG gebaut werden. ■

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz, Stadt-Apotheke

Angesagt: Holundersirup

Calbe. Die gute Botschaft: Holundersirup ist einfach und preiswert zubereiten und eine der notwendigen Zutaten, die Holunderblüten, sind quasi vor jeder Haustür zu finden.

Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) blüht und duftet in diesen Tagen überall in den Fluren und Auen in Mitteleuropa. Der im Volksmund auch als Hollerbusch, Holler oder Flieder bezeichnete Holunder gehört zur Familie der Moschuskrautgewächse und ist einer der weit verbreitetsten Sträucher in unseren Breiten. Er ist eine Indikatorpflanze für stickstoffreiche Böden, denn dort wächst er besonders häufig. Viele kleine weißgelbliche Blüten vereinen sich zu einer auffälligen Trugdolde. Seine Früchte werden fälschlicherweise als Beeren bezeichnet und reifen im September/Oktober. Nur die reifen, glänzend schwarz aussehenden. Holunderbeeren dürfen als Nahrungsmittel verwendet werden: im grünen Zustand enthalten sie das Glykosid Sambunigrin-Amygdalin. Dieses Glykosid ist giftig, denn bei seinem Abbau kommt es zur Aufspaltung in die giftige Blausäure, Bittermandelöl und Glukose. Auch ein Grund, wes-

halb die Beeren zur Bereitung von Mus, Gelee oder Saft erhitzt werden sollen – bei höheren Temperaturen oder beim Vergären verflüchtigt sich eventuell vorhandene Blausäure.

Schon in der Antike nutzte man Blüten und Früchte nicht nur zu heilkundlichen Zwecken. Auch von Haartönung und Lederfärbung mit dem Saft reifer Beeren wird berichtet. Die Wertschätzung des Holunders ist groß. So glaubten die Germanen, dass im Hollerstrauch die Schutzgöttin Holda wohnte. Sie pflanzten den Strauch vor Häuser und Scheunen und hofften, dass Holda Hexen und böse Zauberer abwehren würde. Auch Blitz und Feuer sollte der Holunderbusch fern halten. Altbekannt ist die harn-, schweiß- und milchtreibende Wirkung der Holunderblüten. Sie ist zurückzuführen auf ein ätherisches Öl, das neben Rutin, verschiedenen Fruchtsäuren, Gerbstoffen und Vitamin C in den Blüten und auch in den Früchten vorkommt.

Die reifen Beeren enthalten Tyrosin, Folsäure, Kalium, das Flavonoid Sambucyanin und die Vitamine A, B und C. Ihr Gehalt an den B-Vitaminen ist von allen

Obstarten am höchsten, bei den Vitaminen A und E weisen nur Himbeeren und Heidelbeeren einen höheren Gehalt auf.

Holundersaft und Holunderblütentee gelten als gute Hausmittel gegen Erkältungsbeschwerden, bei Nieren und Blasenerkrankungen, bei Magenbeschwerden, zur Blutreinigung, bei Nervenschmerzen und zur Stärkung von Herz und Kreislauf. Sambocyanin kann als Radikalempfänger zum Schutz von Zellgewebe beitragen. Man diskutiert eine Senkung des Krebsrisikos. Zur Bereitung von Tee sollte man die Blüten an einem trockenen Tag sammeln. Dazu schneidet man die Trugdolden mit einer Schere ganz kurzstielig ab und legt sie sofort zum Trocknen aus oder trocknet sie auf der Leine. Die getrockneten Blüten müssen hell aussehen! Zubereitung: für eine Tasse 2 EL getrocknete Blüten mit heißem Wasser aufbrühen und ca. 10 Mi-


nuten ziehen lassen; bis zu 3-mal täglich 1-2 Tassen trinken. Die getrockneten Beeren (3-mal täglich 10 Beeren kauen) haben eine leichte abführende Wirkung.

Wie bereitet man nun den Holundersirup? Von 20 frisch geschnittene Blütendolden die Stängel abschneiden, 3 ungespritzte Zitronen in Scheiben schneiden und beides in ein großes Gefäß (ca. 4 Liter) geben. 2 kg Zucker in 3 l Wasser aufkochen, bis der Zucker sich gelöst hat. Von der Zuckerlösung 1 Tasse abnehmen und 60 g Zitronensäure darin auflösen, diese Lösung wieder zur restlichen Zuckerlösung hinzufügen. Das Ganze jetzt gut verrühren und vorsichtig noch heiß über die Pflanzenteile gießen. 5 Tage zugedeckt stehen lassen, anschließend filtrieren und noch einmal aufkochen. In saubere Flaschen abfüllen und kühl und dunkel lagern. ■

Eine spritzige Sommererfrischung:

Zutaten: 2 EL Holunderblütensirup 150 ml Sekt, 2-3 Blättchen frische Minze, 1 Schuss Mineralwasser, 1 Limette, Eiswürfelzubereitung: Limette achteln, zwei Spalten mit Eis in ein großes Glas geben, die Minzblätter kurz am Glasrand reiben und dazugeben. Holunderblütensirup dazugeben und mit Sekt und Wasser auffüllen.

Prosit!



Text und Foto Uwe Klamm

Ärzte, die Calbe prägten

Calbe. Gerade noch rechtzeitig zum Rolandfest am 2. Juni 2013 wurde eine neue Ausstellungstafel in der Heimatstube fertig, welche die Überschrift „Ärzte, die Calbe prägten“ trägt. Diese Tafel ersetzt sozusagen die Vorgängertafel, die dem Arzt Dr. Walter Kegel gewidmet war. Anstoß zu dieser Neugestaltung war der Wunsch einiger Besucher nach der Wiedererkennung ihrer ehemaligen Hausärzte. Den Stein ins Rollen brachte Frau Dipl.-Med. S. Grundig, die Tochter von Herrn Dr. Schiedat, die bei einem Besuch in der Heimatstube ihre Unterstützung anbot. Damit begann eine langwierige Recherchetätigkeit, es mussten Kontakte geknüpft und Vororttermine wahrgenommen werden. Mittlerweile war man sich einig, dass der Zeitraum 1945-1990 berücksichtigt werden sollte und nur mittlere verstorbenen Mediziner Erwähnung finden sollten. Eine große Hilfe dabei war eine Übersicht mit den

Namen von Ärzten und Zahnärzten, die in Calbe tätig waren bzw. tätig sind, die im AWO-Krankenhaus vorhanden war und die uns Herr Dr. Ulrich dankenswerterweise überließ.

Im Ergebnis der Erhebungen entstand ein Überblick der Gesundheitseinrichtungen der Stadt Calbe für den Zeitraum 1945 bis 1990 und von den, in dieser Zeit praktizierenden Ärzten. Mit Foto konnten so folgende Mediziner Platz auf dieser Tafel finden: Frau Dr. H. Stahnke, Herr OMR W. Schmitt, Herr Dr. W. Sehmisch, Herr Dr. G. Przemus, Herr Dr. H.-R. Schiedat, Herr Dr. G. Grundler, Herr Dr. R. Hermann, Herr Dr. H.-W. Trummel, Herr Dr. H. Stiebing, Herr Dr. K.-L. Köhler, Herr Dr. W. Kegel.

Allen Angehörigen, die uns mit Informationen und Fotos geholfen haben, sowie den vielen anderen Unterstützern sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt. Wir sind bereit, die Tafel jederzeit zu ergänzen. ■

Ärzte die Calbe prägten



Text und Foto Ekkehard Fugmann

„ Der Nächste, bitte! “

Calbe. ...unter diesem Motto stand das diesjährige Sommerfest am 10.07.2013 im Seniorenwohnpark "Tannenhof" Calbe in der Friedrich Ludwig Jahn Str. 6. Familie Koschmieder hatte eingeladen und mit ihrem Team unter großem Aufwand an Dekoration, Kostümierung und Zeit ein ideenreiches Programm gestaltet. Es nahm die Gesundheitsreform mit Humor und Witz unter die kritische Lupe. Sketche, Witze, Tanz und Gesang sorgten für viele Lacher bei den Besuchern. Auch ein paar Bewohner des Hauses wurden in das Programm integriert und gestalteten die Veranstaltung mit. Zahlreich erschienene Verwandte, Freunde, Bekannte und auch ambulante Patienten aus der Umgebung nahmen an

dem Fest teil und freuten sich mit uns über das gelungene Fest. Die fleißigen Kuchenbäckerinnen vom Personal zauberten ein abwechslungs- und umfangreiches Kuchenbuffet. Grillwürstchen mit Salat rundeten die lukullischen Genüsse ab. Getränke nach Wahl und liebevolle Betreuung vervollständigten vier Stunden vorzüglicher Unterhaltung. Auch der Musiker Axel Krutzsch aus Barby sorgte für ausgelassene Stimmung. Diese endete mit einer Polonaise mit großer Beteiligung.

Übrigens: Familie Koschmieder spendet alle Erlöse aus diesem gelungenen Sommerfest, besonders betroffenen Flutopfern der Gemeinde Breitenhagen. ■



Regionalverband Elbe-Saale
Service -, Beratungs- und Kommunikationzentrum



Begegnungsstätte "Am Stadtfeld"

Am Stadtfeld 38
39218 Schönebeck
Ansprechpartnerin: Frau Körner
Tel.: 039291 72217

Veranstaltungsplan Juli /August 2013

Mo.	22.07.	09:30 - 10:30	Gymnastik I
		10:15 - 11:45	Chorprobe
		13:30 - 18:00	Preisskat
		14:00 - 17:00	Brettspiele und Romme`
Di.	23.07.	13:00 - 17:00	Treff der Schachspieler
		16:00 - 18:00	Die "LINKE"
Mi.	24.07.	09:30 - 10:30	Gymnastik II
		10:00 - 11:00	Sport 4
		13:00 - 15:30	Sprechstunde unserer Sozialberaterin
		14:00 - 17:00	Kreativplausch
		15:00 - 18:00	Beiratssitzung
		19:00 - 22:00	Line-Dance
Do.	25.07.	14:00 - 17:00	Spaß bei Bewegung und Spiel
Fr.	26.07.	17:00 - 21:00	Tanz für Junggebliebene mit "Manne Petri"
Do.	01.08.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag mit Tanz
		14:00 - 17:00	Unser Reisetreff informiert!
		13:00 - 17:00	Sozialberatung "Wir helfen gern"
Mo.	05.08.	10:00 - 11:00	Sortgruppe III
Di.	06.08.	14:00 - 17:00	Klassentreffen mit Frau Focke
		14:00 - 17:00	Blindenverband
Mi.		14:00 - 17:00	Unglaube
Do.	08.08.	14:00 - 17:00	Unser Reisetreff informiert!
		13:00 - 17:00	Sozialberatung "Wir helfen gern"
Di.	13.08.	14:00 - 17:00	Klassentreffen mit Klamm
Mi.	14.08.	14:00 - 11:00	Sportgruppe II
		11:00 - 12:00	Sportgruppe I
Do.	15.08.	14:00 - 17:00	Sommerfest
		14:00 - 17:00	Imkertreffen
Mo.	19.08.	10:00 - 11:00	Sportgruppe III
Do.	22.08.	14:00 - 17:00	Unser Reisetreff informiert
Do.	29.08.	09:00 - 17:00	Stützpunkt ORB-Beratung
		14:00 - 17:00	Sommermelodien zum Tanzen
		14:00 - 17:00	Unser Reisetreff informiert

Jeder Gast ist herzlich willkommen!

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:

- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall
- Kostenlose Schrottsorgung



Baustoffhandel und Kleincontainerdienst Michael Arlandt
Pappelweg 2 • 39240 Calbe/S.

Tel. 03 92 91/7 32 56 • Fax 03 92 91/49 72 08 • Funk 01 72/4 18 82 79



Eiscafe & Kuchen

SKY Sportsbar
Liveübertragungen mit Freunden erleben & feiern!

Familien- & Firmenfeiern

Live Events

Die perfekte Organisation Ihrer Familienfeier zu jedem Anlass in besonderem Ambiente

Herzlich Willkommen im SaaleBLICK

Dienstag bis Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag & Sonntag ab 14.00 Uhr

Bernburger Straße 89
Calbe a. d. Saale

Telefon:
039291 - 809052

(Räumlichkeit bis 80 Personen möglich inkl. Nutzung der Terasse)

Text Rosemarie Meinel

Meine Lebenszahl – mein Lebensweg

Die Lebenswege der SECHS

Wer kennt den Kindervers "Morgen früh um sechs kommt die kleine Hex,..."? Es gibt eine ganze Menge von Versen vergangener Jahrhunderte, in denen die Zahl SECHS in positiven wie auch negativem Zusammenhang angesprochen wird. Viele Autokennzeichen tragen zunehmend mehrere Sechsen. Warum? Möglicherweise liegt die Antwort in der Widersprüchlichkeit der Ursachen, d. h. Anlagen, die einen Menschen prägen und der Art, wie er damit umgeht und von den Mitmenschen wahrgenommen wird. So wird von der JESUSzahl, aber auch von der TEUFELSZahl berichtet. NUMEROLOGIE-Psychologen meinen, Menschen mit dieser Lebenszahl unterliegen dem Prinzip von VISION und ANNEHMEN. SECHSEN sind einerseits Visionäre, haben hohe Ideale, mögen das Schöne, das Reine; aber, da sie alles an dieser hohen "Meßlatte" im Leben messen, gibt es im tatsächlichen Leben viel zu kritisieren oder diese "Halbheiten" so anzunehmen, wie sie sind, sie zu akzeptieren. Das fällt SECHSEN in der Regel schwer und äußert

sich meist in offener Kritik, Meckerei bzw. in Vorurteilen gegenüber Menschen und alles andere in dieser Welt. Selbstkritik ist nur teilweise zu beobachten. Diese beiden Pole: Vollkommenheit und hohe Ideale einerseits und Akzeptanz und Respekt andererseits sind das Hauptthema von SECHSEN. Ihre Lebenslernaufgabe ist es, beides harmonisch miteinander zu leben. Im Positiven sind sie hervorragende, tolerante und geduldige "Arbeiter", die sich und andere Menschen akzeptieren, ohne intolerant und ungeduldig zu sein und sehen immer das große Ganze und die Zukunft in der Welt; im Negativen sind sie zu kritisch, haben perfektionistische Normansprüche, vor allem bei anderen, wonach sie dann auch urteilen. Sie müssen lernen, mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen, beobachten, was sie wirklich fühlen, auch mit eigenen Fehlern und denen anderer umzugehen. Das bedeutet auch, die eigenen Normen und Ansprüche an andere herunterzuschrauben. Betrachten wir nun die Formen der SECHSEN.

Die Lebenszahl 15/6

Diese Sechsen sollten die Aufgaben der 5 (Freiheit und Disziplin) und der 1 (Kreativität und Zuversicht) beherzigen, um den Lebensweg der SECHS glücklich zu "absolvieren". Gelingt ihnen das, sind sie, ausgehend von ihren hohen Idealen auch Gestalter dieser neuen Zukunft, die andere mitreißen können, Menschen mit hohen Zielen und viel schöpferischer Energie und Disziplin, die einen gangbaren Weg in eine neue Freiheit und eine gerechte Welt gehen und vermitteln können, wie z. B. die kleine LUISA, geb. am 16.2.2013.

Ihre Lebenszahl lautet:

$1+6+2+2+1+3=15/6$

Sie ist heute noch ein Baby, aber mit tollen Gaben, die hoffentlich positiv entwickelt werden! Menschen mit dieser Lebenszahl, die es nicht zum positiven geschafft haben, erleben wir meist als enttäuschte Menschen mit vielen Vorurteilen, Träumer ohne Boden unter den Füßen, unfrei, frustriert, eher schwierig.

Die Lebenszahl 24/6 und 42/6

Beide sind fast gleich in ihrer Struktur, die wiederum positiv wie auch negativ gelebt werden kann.

Ein Beispiel: Rosa ist am

16.11.1941 geboren. Ihre Lebenszahl lautet:

$1+6+1+1+1+9+4+1=24/6$.

Sie hat wie alle SECHSEN die Hauptaufgabe, nach ihren Visionen zu leben, aber dennoch "auf dem Boden fest zu bleiben". Das erreicht sie auf dem Wege einer stabilen Entwicklung und beharrlich in Zusammenarbeit mit anderen und mit Ausgewogenheit (Harmonie und Gerechtigkeit). Wie erleben wir sie? Sie ist hilfsbereit, klug, produktiv (geistig und praktisch), beliebt bei Freunden, in der Familie. Sie scheint, jede Aufgabe zu packen, klagt nicht, sieht eher das halbvoll Glas, lernt gerne aus ihren Fehlern und hat bei allem immer ihre Vision von einer besseren Welt vor sich, kann geben und nehmen ohne viel Aufhebens. Hätte sie ihren Weg bis heute nicht so erfolgreich gelebt, könnten wir sie anders erleben, nämlich enttäuscht und ungeduldig, unpraktisch, eine ständige Träumerin, sehr kritisch, nimmt nicht gerne einen Rat an, macht immer die gleichen Fehler. Hieran sehen wir, wie bei gleichen Gaben unterschiedliche Wege zu unterschiedlichen Persönlichkeiten führen können.

Die Lebenszahl 33/6 wird später gesondert behandelt. ■

Text Rosemarie Meinel

Meine Lebenszahl – mein Lebensweg

Die Lebenswege der SIEBEN

Die SIEBEN erscheint oft in unserem Leben, der eine mag sie, ein anderer nicht. Wir wissen, dass sich unser Leben in etwa alle SIEBEN-JAHRES-ABSCHNITTEN ändern: 0 bis Sieben Jahre = das Kind bis zur Einschulung; 8 bis 14 Jahre = Entwicklung zum Jugendlichen (Konfirmation u.a.); 15 bis 21 Jahre = Entwicklung zum Erwachsenen usw. In der Numerologie hat die Zahl SIEBEN mit Vertrauen und Offenheit zu tun, ist also das zentrale Problem bzw. die Lebensaufgabe der Menschen, die mit der Lebenszahl SIEBEN geboren, also mit diesen Eigenschaften "veranlagt" wurden. Damit ist das Vertrauen in sich selbst, also zu den inneren Gefühlen gemeint, aber auch das Vertrauen zu anderen Menschen, denen man sich z. B. "anvertraut" und wohl auch zu anderen Kreaturen außerhalb der Spezies Mensch. Wer dieses Vertrauen nicht besitzt, traut niemandem, auch nicht sich selbst, ist verunsichert, fühlt sich oft in der "Opferrolle", also irgendwie betrogen. Die Energien von SIEBENEN sind im Wesentlichen

nach innen gerichtet. Trotzdem sind sie auf vielen Gebieten erfolgreich, beruflich z.B., aber innerlich arbeiten sie an ihrer Lebensaufgabe, nämlich dem Vertrauen, und das braucht Zeit, denn sie möchten sich nicht blamieren und geben deshalb auch selten Einblick in ihr Inneres. Gelegentliche Offenheit, wenn sie zu stark ist, kann schnell mit Missverständnis "geahndet" werden, was sie nicht vertragen. SIEBEN sind gern unabhängig und oft auch Einzelgänger, trotzdem aber recht gesellige Menschen. Sie sind spirituell veranlagte Menschen (auch wenn ihnen das oft nicht bewusst ist), die auf den Geist bauen, der uns alle mit dem Universum verbindet; das Vertrauen dazu ist ihr Lebenssinn. Betrachten wir nun die Menschen, deren Hauptlebenssinn von der SIEBEN bestimmt wird: **Die Lebenszahl 16/7** Hierzu folgendes Beispiel: Henriette wurde am 12.01.1920 geboren, ihre Lebenszahl lautet: $1+2+1+1+9+2+0=16/7$ Ihre SIEBEN setzt sich aus der EINS (Kreativität und Zuversicht) und der SECHS (Vision und Anneh-

men) zusammen. Sie hat eine gute Phantasie, etwas abgehoben, hat aber eine Neigung zum Perfekten, zu hohen Idealen und höherem Wissen. Sie sehnt sich nach einer Lebensbeziehung, die alles vereint und sollte daher ihrer inneren Stimme Vertrauen lernen, denn die vereint alles Wissen, das sie für das reale Leben braucht. Da sie wenig Selbstvertrauen hat, kann sie auch zu anderen Menschen wenig Vertrauen haben, d.h. sie meint, Vertrauen mit ihrem erworbenen Verstandes Wissen ersetzen zu können. Wo bleibt aber die innere Stimme? Im Positiven sprüht sie vor Energie, ist ein kultivierter Mensch, weiß viel, liest viel und sieht in allen Dingen den Geist der Liebe; ein "höheres Ziel" beflügelt sie. Im Negativen fühlt sie sich iredwie betrogen, denn nichts entspricht ihren Erwartungen, ihren Idealen.

Die Lebenszahl 25/7

Dazu Karinas Geburtstag: 02.05.1953; ihre Lebenszahl ist $2+5+1+9+5+3=25/7$

Karinas Arbeitsgebiet kann, muss aber nicht, spirituell ausgerichtet sein, auf jedem Gebiet ist sie immer eine Frau mit tiefem Verständnis für alles, weil sie nach innen schaut, findet für alles eine Antwort, die von innen kommt.

Da sie gern zuhört und lernt, merkt man ihren Antworten an, dass sie den Geist, der alle und alles verbindet, kennt oder erahnt. Sie ist innerlich frei und gibt davon ab und hilft somit anderen auf ihrem Weg. Hätte sie ihre SIEBEN nicht so positiv geschafft, wäre sie ein einsamer Mensch geworden, ohne Vertrauen und mit vielen Beziehungsproblemen.

Die Lebenszahlen 34/7 und 43/7

Beide LZ sind ähnlich, haben zu lernen, mit innerem und äußerem Vertrauen umzugehen. Ihre Teilaufgaben bestehen aus der DREI (Ausdruck und Feingefühl) und der VIER (Stabilität und Entwicklung). Diese SIEBENER sind meist starke Menschen mit praktischer Veranlagung, die zunächst als sehr kopfbetont erscheinen, aber im Einklang mit ihrer Lebenslernaufgabe Vertrauen zum Leben mit all seinen Weisheiten haben; Harmonie und Friedlichkeit sind ihre Markenzeichen. Sie tauschen ihre Ansichten und Einsichten über die Welt und ihr Inneres gern mit Gleichgesinnten. Hätten sie ihre Aufgaben nicht so positiv gelernt, wären sie zwischen dem Innen und Außen hin- und hergerissen, könnten über ihre Gefühle nicht sprechen, wären unfrei und unzufrieden. ■

Stadtverwaltung informiert

Ab Donnerstag, 27. Juni, wird mit der Sanierung des Bismarckturmes begonnen. In der Sondersitzung am 18. Juni 2013 beschloss der Stadtrat die Erhöhung des Eigenanteils der Stadt um 30.580,- € sowie die Auftragsvergabe für Hochbauleistungen lt. Ausschreibung. Das Gesamtvolumen beträgt somit 270 T€, davon 100 T€ Fördermittel. Die längst fällige Sanierung musste aufgrund fehlender Mittel immer wieder hinausgeschoben werden. Massive Nässeschäden sind durch das ständige Eindringen von Regenwasser zu verzeichnen. Die geplanten Sanierungsarbeiten am Bismarckturm beinhalten die Sanierung des obersten Turmpodestes und die umlaufende Fugensanierung des großen und kleinen Turms einschl. Zinnenabdeckung im Einklang mit den denkmalschutzrechtlichen Auflagen der Unteren Denkmalschutzbehörde des Salzlandkreises (Genehmigung vom 09.08.2012). Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden alle Fenster von außen mit einem verzinkten Rahmen und Regenschutzjalousien versehen. Von innen werden Insektenschutzgitter dagegen gesetzt. Die Maßnahme soll am 31.10.2013 beendet sein. Der Turm bleibt für Besucher geschlossen.

Spenden an Hochwasseropfer

An den Johanniter e. V. gingen Sachspenden vom "Modehaus Rehbein" im Wert von 10.000,- Euro.

RÄUMUNGS-COUNTDOWN

Das gab's noch nie im SSV!

Bis 10. August immer weniger zahlen!
Aber Achtung: Wer zuerst kauft, hat den Zuschlag!

Ab Do 18.7. zahlen Sie **70%** der gesamten Sommerware
 nur noch

Ab Mi 24.7. zahlen Sie **60%** der gesamten Sommerware
 nur noch

Ab Mo 29.7. zahlen Sie **50%** der gesamten Sommerware
 nur noch

Ab Mo 05.8. zahlen Sie **40%** der gesamten Sommerware
 nur noch

Alles muss raus wir brauchen Platz für NEUES!

Treffpunkt Mode im Modehaus Rehbein · Schlossstrasse 109 · in Calbe · Telefon 039291-2883

KLEINANZEIGEN

Calbe, komf. 4-Zi.-Maisonette-Whg., 124,6 m² WFL, Balkon, 2 Bäder, Abstellr., Nebengel., PKW-Stellpl. zu verm., KM 600,- € zzgl. NK, Tel. 039291 52559 (Mo.-Do. 8-16 Uhr)

2-R.Dach-Whg. Calbe/S., 56 m², möbliert, Küche, Kalt 275 € NK 120,- €, 2 Mon. Kaltmiete + Kautions, Stellplatz vorhanden Hausmeister 0157 7373 5445 Vermieter 0173 7074373

Reihenmittelhaus, Friedrich-Schiller-Str. zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Tel. 039291 52777 oder 0176 99938050

Vermiete sonnige Wohnung, Wohnzi., Schlafzi., Küche, Bad, 60m², Auslegware, Zentralheiz., Garage inkl., ruhige Lage in Calbe, Preis: 280,- € Kaltmiete, 50,- € NK, frei ab sofort. Tel. 039291 2590 oder 2848

Information des Heimatvereins

Nachdem die Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen 2011 in einer Ausstellung von Januar bis März 2013 in der Heimatstube gezeigt wurden, ist es gelungen, einen Teil auch weiterhin in einer Sonderausstellung zu präsentieren. Dazu wurde eine Vitrine mit 21 Fundstücken aufgebaut. Damit ist es der Heimatstube möglich, diese einmaligen Zeugnisse unserer Stadtgeschichte auch weiterhin den Besuchern zugänglich zu machen.

Am 21. September 2013 um 19.00 Uhr findet eine Premiere in der Heimatstube Calbe statt. Vermittelt durch den Weltenradler Thomas Meixner wird der Extremsportler Robby Clemens einen DIA-Vortrag zum Thema „Zu Fuß um die Welt“ halten. Nutzen Sie die Gelegenheit, diesen sympathischen und außergewöhnlichen Sportler kennenzulernen.

Gottesdienste – evangelisch

04.08.	10.00 Uhr Calbe St. Stephani Lektorengottesdienst	18.08.	10.00 Uhr Calbe Laurantii Gottesdienst m. Abendmahl
04.08.	13.00 Uhr Schwarz Lektorengottesdienst	25.08.	10.00 Uhr Calbe Laurantii Gottesdienst m. Abendmahl
04.08.	14.00 Uhr Trabititz Lektorengottesdienst	25.08.	14.00 Uhr Trabititz Gemeindefest
11.08.	10.00 Uhr Calbe Laurantii Gottesdienst m. Abendmahl		

Gottesdienste – katholisch

Samstag,	20.07.	14.00 Uhr	Heilige Messe anlässlich einer Silberhochzeit
Samstag,	27.07.	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Heilige Messe in Barby Heilige Messe in Schönebeck, St. Marien

Vom 12.-19. Juli "Religöse Kinderwoche" in Huysburg/b. Halberstadt

Samstag,	03.08.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Groß Rosenberg
Montag,	12.08.	16.00 Uhr	Heilige Messe im OT Schwarz
Montag,	17.08.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Groß Rosenberg
Samstag,	18.08.	08.30 Uhr	Heilige Messe in Nienburg, Schloßkirche
Samstag,	31.08.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Groß Rosenberg
Sonntag,	01.09.		Bistumswallfahrt zur Huysburg bei Halberstadt

Gottesdienste – neapostolisch

sonntags	09.30 Uhr	Gottesdienst/Sonntagsschule
montags	19.30 Uhr	Chorübungsstunde
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst

Stadtverwaltung informiert

Schiedskommission berät jeden 1. Dienstag im Monat

Für Bürger, die sich in Schiedsangelegenheiten beraten lassen möchten, bietet die Schiedsstelle (Vorsitzender, Herr Frank Kaina) ihre Beratung an. Die Beratung erfolgt auf Anmeldung. Jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 16 - 18 Uhr, Bürgersaal des Rathauses, Markt 18. Telefon-Nr. 039291 / 51 121, E-Mail-Adresse: f.kaina@t-online.de

Baubeginn Tuchmacherstraße

Mit dem grundhaften Ausbau der Tuchmacherstraße bis zur Kanal-gasse ist am 17. Juni 2013 begonnen worden. Entsprechende Um-leitungen sind ausgeschildert.

2008 **2013**

5-jähriges
Firmenjubiläum

Heinze Bestattungen

Dieses – unser Jubiläum – wollen wir gemeinsam mit Ihnen
am **2. August 2013, ab 9.00 Uhr** in unseren neu gestalteten
Räumlichkeiten begehen.

In diesem Sinne würden wir uns sehr freuen,
Sie an diesem Tage begrüßen zu dürfen

Wir sind für Sie da –
24 Std. am Tag & 365 Tage im Jahr

039291/ **46 46 95**

Wetterdaten

Wie war der Mai 2013 in Calbe?



Niederschläge im Mai:
in Calbe (Hans-Eberhardt Gorges):
167,0 Liter/m²;
in Gottesgnaden (Dieter Horst Steinmetz):
145,6 Liter/m².

Durchschnitts-Temperaturen:
im Mai 2013 9,0 °C;
im Mai 2012 12,8 °C.

Der Deutsche Wetterdienst meldete für den Monat Mai: „Selten war ein Mai in Deutschland so regenreich und ganz und gar kein Wonnemonat. In Deutschland war er seit 1881 der zweitnasseste Mai und noch dazu sehr trüb“. Allerdings erlebten wir bereits im Mai 2010 eine ähnliche Wetterlage mit noch höheren Niederschlagswerten. So lag im Mai 2010 in Calbe der Niederschlagswert bei 180,4 Liter/m². Es gab in diesem Jahr im Mai viele Tage mit erhöhten Regengüssen und vielen Gewittern. Sogar der letzte Tag des Monats verabschiedete sich mit einem Gewitter und Regenguss. Da die Niederschläge vorwiegend aus nordöstlichen Richtungen kamen, hatten Orte wie Kleinmühlingen (177,0 mm), die sonst durch vorgelagerte Hügel geschützt sind, viel mehr zu bieten. Der Mai hatte auch wieder einmal, zwar abgeschwächt, die Eisheiligen im Gepäck, die dann auch gleich noch die Schafskälte mitbrachten. Diese Umstände ließ alles Wachstum stocken. Die Kleingärtner bangten um ihre Gurken, Erdbeeren und Tomaten sowie die Landwirte um ihre Kulturen, die nun im Wasser standen. Die Bodenfeuchte nahm ständig zu. In den vergangenen Jahren litt die Landwirtschaft im Frühjahr immer wieder unter Dürren. Ab Mai 2013 beobachteten die Agrarmeteorologen des Deutschen Wetterdienstes das andere Extrem, „die Böden sind so nass und nicht befahrbar wie zuletzt vor 50 Jahren“. Inzwischen sprechen die Meteorologen im Fachjargon von einer Fünf-B-Wetterlage, wobei sich ein ausgeprägtes Mittelmeertief wie ein Schwamm voll Wasser zieht, nach Nordosten einer Kaltfront entgegenwandert und in Mitteldeutschland die satte Feuchtigkeit massiv abregnen lässt. Die Überschwemmungen an der Elbe (2002) waren ebenfalls bereits auf eine Fünf-B-Wetterlage zurückzuführen. Hochwasser und dessen Auswirkungen, wie menschliches Leid, Evakuierungen von Teilen der Bevölkerung sowie Schäden in unabsehbarer Höhe, waren nun vorprogrammiert. Doch es sollte im Juni viel schlimmer kommen.

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44
z. Zt. keine Beratung
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/ Eigenbetrieb Schmutzwasser d. Gem. Bördeland
Breite 9 · Sprechzeiten 9-12 u. 13-18 Uhr
Kleiderkammer (Ärztelhaus)
Di-Fr 9-12 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30-18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule
Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44,
z. Zt. keine Beratung
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am **3. Donnerstag** im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/ Eigenbetrieb Schmutzwasser d. Gem. Bördeland
Breite 9 · Sprechzeiten 9-12 u. 13-16 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität führt jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16-17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, „Evelyns Grillstube“
Schachabteilung TSG Calbe,
Sportlerheim, Am Heger 7, Training:
Jugendliche ab 17 Uhr, Erwachsene ab 19 Uhr

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30-13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz
Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8.00-13.00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-13 Uhr, So. 14-17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
oder 4 02 20 (Herr Klamm)